

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

13. Jahrgang

30. Juni 2023

Nummer 6



Ein Treffpunkt für Generationen

Neue Spiel- und Fitnessgeräte am Festplatz Berkenbrück eingeweiht

» Wohl kaum ein Datum eignet sich besser als der 1. Juni, um einen aufgefrischten Spielplatz seiner Bestimmung zu übergeben. Denn an diesem Tag wird weltweit der Internationale Kindertag gefeiert. Und so hatten sich am ersten Junitag dieses Jahres viele Berkenbrücker eingefunden, um dem feierlichen Banddurchschnitt beizuwohnen. Jung und Alt waren auf den Beinen und warteten gespannt auf die Freigabe der neuen Spiel- und Fitnessgeräte.

Zuvor begrüßte Bürgermeister Stefan Scheddin die Anwesenden mit ein paar einführenden Worten. Er bedankte sich bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „RUND um die Flaeming-Skate“, insbesondere bei Bianca Moeller, für die Unterstützung, denn das Vorhaben wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum in Berlin und Brandenburg zu Dreiviertel gefördert. Das schmälert bei einer Gesamtsumme von rund 17.000 Euro den Eigenanteil der Gemeinde Nuthe-Urstromtal auf gute 4.000 Euro.

Nach den offiziellen Banddurchschnitt gab es für die Anwesenden kein Halten mehr. Spiel- und Fitnessgeräte waren dicht umlagert und wurden eifrig ausprobiert. Neu sind ein Robinien-Kletter-Spielturm mit Rutsche sowie eine Doppelwippe. Als perfekte Ergänzung zum Spielplatzangebot für Geschwisterkinder, Eltern, Großeltern, Senioren und Besucher wurde zudem ein Aktivraum unter freiem Himmel geschaffen, der mit einer Beton-Tischtennisplatte und drei Fitnessgeräten, bestehend aus Ruderbank, Crosstrainer und Fahrrad, alle Generationen zum Mitmachen auf dem Gelände einladen soll. Das Ganze fügt sich wunderbar in den schönen Festplatz mit seiner rustikalen Festhalle ein.

Die Sanierung des Spielplatzes war notwendig geworden, da trotz der guten Pflege der alten Spielgeräte durch die Dorfgemeinschaft Berkenbrücks diese



Bürgermeister Stefan Scheddin, Verwaltungsmitarbeiterin Barbara Nitzsche, ihre Enkelin Lorraine und Bianca Moeller warten mit den Gästen auf den bevorstehenden Banddurchschnitt.



Der neue Spiel- und Kletterturm

ihre Altersgrenze erreicht hatten. Die Konstruktionen waren aufgrund der beginnenden Verrottung einzelner Pfosten instabil geworden und entsprachen nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Kein Wunder, denn die Spielgeräte hatten mittlerweile fast zwei Jahrzehnte auf dem Buckel. Der ehemalige Ortsvorsteher Dieter Katzung erinnerte sich noch gut daran, wie die Dorfgemeinschaft das Robinienholz aus dem Wald holte, über den Winter selbst bearbeitete und dann 2005, ebenfalls am 1. Juni, den Spielplatz einweihte.

Der neue Treffpunkt für Generationen ist nicht das einzige Vorhaben, was in letzter Zeit in Berkenbrück realisiert wurde. In rund einer Woche erhielt die stark sanierungsbedürftige Dorfstraße eine neue Bitumendecke. Darüber hinaus wurden auf dem Friedhof Bänke zum Ausruhen aufgestellt. Auch der Innenbereich des Dorfes soll noch mit Bänken komplettiert werden. Bereits im vergangenen Jahr wurde Berkenbrück mit einem Radweg an die Kreisstadt angebunden. „Ich denke, damit sind wir hier wirklich gut vorangekommen“, sagte Stefan Scheddin. Er wünschte Jung und Alt viel Freude mit dem Platz. Die Dorfgemeinschaft hatte kurzfristig noch für Getränke und Bratwurst vom Grill gesorgt, sodass der Abend in gemütlicher Runde ausklingen konnte.

**Informationen über die amtlichen Bekanntmachungen
aus dem Amtsblatt vom 30.06.2023 (Ausgabe Nr. 9)**

**Beschlüsse der 20. Sitzung des Hauptausschusses
der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 06.06.2023**

Der Hauptausschuss der Gemeinde Nuthe-Urstromtal hat in seiner 20. Sitzung am 06.06.2023 folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentlicher Teil

Neubau einer Garage für ein Feuerwehrfahrzeug TSF-W 7,5 t im Ortsteil Gottsdorf, hier: Auftragsvergabe: Architektenleistungen Objektplanung (Leistungsphasen 1 – 5 des § 34 HOAI) und Tragwerksplanung (Leistungsphasen 1 – 5 des § 51 HOAI)

Beschluss Nr. 2023/041

Der Hauptausschuss beschließt, den Auftrag für den Neubau einer Garage für ein Feuerwehrfahrzeug TSF-W 7,5 t im Ortsteil Gottsdorf – Architektenleistungen Objektplanung (Leistungsphasen 1 – 5 des § 34 HOAI) und Tragwerksplanung (Leistungsphasen 1 – 5 des § 51 HOAI), an das Planungsbüro:

Belger & Partner Ingenieurgesellschaft mbH
Wünsdorfer Seestraße 78, 15806 Zossen
zum Angebotspreis in Höhe von 21.184,77 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/041

anwesend	7
ja	7
nein	0
Enthaltung	0
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Ruhlsdorf, den 16.06.2023

*gez. Scheddin
Bürgermeister*

**Beschlüsse der 20. Sitzung der Gemeindevertretung
der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 13.06.2023**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal hat in ihrer 20. Sitzung am 13.06.2023 folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentlicher Teil

2. Änderung des Konzessionsvertrages für die Essensversorgung

Beschluss Nr. 2023/026

Die Gemeindevertretung beschließt mit der 2. Änderung des Konzessionsvertrages, den Preis für die Essensversorgung ab dem 01.08.2023 **pro Mittagsmahlzeit auf 4,30 € festzusetzen.**

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/026

anwesend	11
ja	10
nein	0
Enthaltung	1
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Amtszeit vom 01.01.2024 – 31.12.2028

Beschluss Nr. 2023/027

Die Gemeindevertretung beschließt den in der Anlage der Beschlussvorlage beigefügten Entwurf der Vorschlagsliste der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Amtszeit 01.01.2024 bis 31.12.2028.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/027

anwesend	11
ja	11
nein	0
Enthaltung	0
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Bebauungsplan Frankenförde Nr. 07 „Solarpark Frankenförde-Nord“ hier: Abwägung

Beschluss Nr. 2023/028

Die Gemeindevertretung beschließt die als Anlage 1 beigefügte Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB. Die Anlage 1 ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/028

anwesend	11
ja	11
nein	0
Enthaltung	0
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Bebauungsplan Frankenförde Nr. 07 „Solarpark Frankenförde-Nord“ hier: Satzungsbeschluss

Beschluss Nr. 2023/029

Die Gemeindevertretung beschließt

- den als Anlage beigefügten Bebauungsplan Frankenförde Nr. 07 „Solarpark-Frankenförde-Nord“ (Stand 05/2023), bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den Textlichen Festsetzungen (Teil B) als Satzung und billigt die Begründung Teil I und II mit Anlagen 1–3 (Artenschutzfachbeitrag, Maßnahmeblätter und Karten).
- Der Bebauungsplan Frankenförde Nr. 07 „Solarpark-Frankenförde-Nord“ (Stand 05/2023) ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB, nach Unterzeichnung des Städtebaulichen Vertrages zur Sicherung der Ziele des Bebauungsplanes, öffentlich bekannt zu machen.

Die Unterlagen zum Bebauungsplan sind der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/029

anwesend	11
ja	11
nein	0
Enthaltung	0
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Bebauungsplan Frankenförde Nr. 07 „Solarpark Frankenförde-Nord“ hier: Beschluss über den Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages zur Durchführung und zur Sicherung der Ziele des Bebauungsplanes Beschluss Nr. 2023/030-1

Die Gemeindevertretung beschließt den Abschluss des Städtebaulichen Vertrages zur Durchführung der Kompensationsmaßnahmen und zur Sicherung der Ziele des Bebauungsplanes Frankenförde Nr. 07 „Solarpark-Frankenförde-Nord“. Der Städtebauliche Vertrag ist der Originalniederschrift als Anlage beigelegt.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/030-1

anwesend	11
ja	11
nein	0
Enthaltung	0
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

1. Änderung Bebauungsplan Jänickendorf Nr. 01 „Erdbeerstraße“ hier: Änderungsbeschluss Beschluss Nr. 2023/031

Die Gemeindevertretung beschließt, den Änderungsbeschluss zur 1. Änderung Bebauungsplan Jänickendorf Nr. 01 „Erdbeerstraße“ zu fassen. Die Anlage 1 stellt den Änderungsbereich dar und wird der Originalniederschrift als Anlage beigelegt. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/031

anwesend	11
ja	11
nein	0
Enthaltung	0
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

1. Änderung Bebauungsplan Jänickendorf Nr. 01 „Erdbeerstraße“ hier: Beschluss über den Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages zur Übernahme der Kosten für die Erarbeitung des Bebauungsplanes Beschluss Nr. 2023/032

Die Gemeindevertretung beschließt, den Abschluss des Städtebaulichen Vertrages, der als Anlage zur Verwaltungsvorlage beigelegt ist, zwischen der Coolback GmbH und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zum Zweck der 1. Änderung Bebauungsplan Jänickendorf Nr. 01 „Erdbeerstraße“. Der Städtebauliche Vertrag ist der Originalniederschrift als Anlage beigelegt.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/032

anwesend	11
ja	11
nein	0
Enthaltung	0
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Bebauungsplan Woltersdorf Nr. 07 „Wohnen am Waldquartier“

hier: Aufstellungsbeschluss

Beschluss Nr. 2023/033

Die Gemeindevertretung beschließt, einen Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) für den Bebauungsplan Woltersdorf Nr. 07 „Wohnen Am Waldquartier“ zu fassen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 301, 315, 401, 478, 479, 511 und 512 der Flur 1 in der Gemarkung Woltersdorf und hat eine Fläche von ca. 2,4 ha. Der Geltungsbereich ist der Originalniederschrift als Anlage beigelegt. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß §2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/033

anwesend	11
ja	11
nein	0
Enthaltung	0
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Bebauungsplan Woltersdorf Nr. 07 „Wohnen am Waldquartier“

hier: Beschluss über den Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages zur Übernahme der Kosten für die Erarbeitung des Bebauungsplanes

Beschluss Nr. 2023/034

Die Gemeindevertretung beschließt, den Abschluss des Städtebaulichen Vertrages, der als Anlage zur Verwaltungsvorlage beigelegt ist, zwischen Heiko Schröder und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zum Zweck der Aufstellung des Bebauungsplanes Woltersdorf Nr. 07 „Wohnen Am Waldquartier“. Der Städtebauliche Vertrag ist der Originalniederschrift als Anlage beigelegt.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/034

anwesend	11
ja	11
nein	0
Enthaltung	0
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Bebauungsplan Frankenförde Nr. 06 „Solarpark Frankenförde – An der L80“

hier: Beschluss über Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung

Beschluss Nr. 2023/035

Die Gemeindevertretung beschließt, die Gemeindeverwaltung zu beauftragen, die Beteiligung der betroffenen Behörden und der Öffentlichkeit gemäß § 4a Abs. 3 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen. Die Unterlagen zum Bebauungsplan Frankenförde Nr. 06 „Solarpark Frankenförde-An der L80“ zur Beteiligung bestehen aus der Planzeichnung, der Begründung mit Umweltbericht und dem Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag. Die Unterlagen sind der Originalniederschrift als Anlage beigelegt.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/035

anwesend	11
ja	11
nein	0
Enthaltung	0
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Zustimmung zu einer überplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung im Bereich Personalkosten

Beschluss Nr. 2023/044

Die Gemeindevertretung stimmt der überplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung im Bereich der Personalkosten in Höhe von insgesamt 75.100,00 € zu.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2023/044

anwesend	11
ja	8
nein	2
Enthaltung	1
ausgeschl.*	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Ruhlsdorf, den 20.06.2023

gez. Scheddin
Bürgermeister

Bekanntmachung über die Öffentliche Auslegung

Bebauungsplan Frankenförde Nr. 06 „Solarpark Frankenförde-An der L80“

Die Gemeindevertretung hat am 29.03.2022 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Frankenförde Nr. 06 „Solarpark Frankenförde-An der L80“ mit Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren gefasst. Der Änderungsbereich des Flächennutzungsplanes entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes.

Auf der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Bereich Frankenförde an der Zülichendorfer Landstraße soll eine Photovoltaik-Freiflächenanlage entstehen. Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sollen nicht nur Photovoltaikanlagen aufgestellt werden, sondern auch Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (städtebaulicher Ausgleich) festgesetzt werden. Der Anteil der versiegelten Flächen soll unter 3 % der Fläche liegen. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Frankenförde Nr. 06 „Solarpark Frankenförde-An der L80“ mit Änderung des Flächennutzungsplanes (Parallelverfahren) hat in der Zeit vom 09.05.2022 bis einschließlich 13.06.2022 öffentlich ausgelegt. Den Behörden und Trägern öffentlicher Belange wurde mit Anschreiben vom 06.05.2022 Gelegenheit zur Abgabe ihrer Stellungnahme zum Vorentwurf gegeben. Nach Abschluss der Beteiligungsschritte wurden die eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet und die Bauleitplanung überarbeitet.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wurde vom 06.02.2023 bis einschließlich 08.03.2023 durchgeführt. Die Träger öffentlicher Belange erhielten mit Schreiben vom 15.12.2022 die Aufforderung zur Abgabe einer Stellungnahme bis zum 31.01.2023.

Die Anregungen und Bedenken des Landkreis Teltow-Fläming, Kreisentwicklung und Untere Naturschutzbehörde machen eine erneute Beteiligung nach § 4 a Abs. 3 BauGB notwendig.

Durch die Änderung oder Ergänzung des Entwurfs des Bauleitplans sind die Grundzüge der Planung nicht berührt worden. Der Öffentlichkeit sowie den betroffenen Behörden wird in einer verkürzten Auslegung Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Im Bebauungsplan wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Festsetzungen
 - zur Grundflächenzahl (GRZ 0,6),
 - zum Maß der baulichen Nutzung (Höhenbezugspunkt),
 - zur Art der Baulichen Nutzung: ergänzende Verdeutlichung – Modultische mit Solarmodulen (Photovoltaikanlagen)
- Festsetzung einer bestehenden Einfahrt bzw. Zufahrt/ Erschließung

Der Entwurf des Bebauungsplanes Frankenförde Nr. 06 „Solarpark Frankenförde-An der L80“ wird gemäß § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit folgenden Unterlagen:

- Planzeichnung (Stand Mai 2023)
- Begründung mit Umweltbericht (Stand Mai 2023)
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (Stand März 2023)

in der Zeit vom

10.07.2023 bis einschließlich **24.07.2023**

offengelegt.

Zum Entwurf des Bebauungsplanes Frankenförde Nr. 06 „Solarpark Frankenförde-An der L80“ sind folgende umweltbezogenen Informationen verfügbar:

- Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch mit folgenden Arten umweltbezogener Informationen, die in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet werden:
 - Tiere: mit Untersuchungen zu Brutvögeln, Amphibien und Reptilien
 - Biotope / Pflanzen: Aussagen zu Inanspruchnahme von Biotopen sowie Wald
 - Boden: Inanspruchnahme von Boden und Fläche
 - Mensch: Aussagen zu Blendwirkungen
 - Wasser: Aussagen zum Erhalt des Grabens im Plangebiet
 - sowie zu den Schutzgütern Klima/Luft, Landschaftsbild und Erholung, Kultur und Sachgüter.
 - Darstellung des Eingriffsumfanges und Darstellung von Möglichkeiten für die Kompensation.
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, Oktober 2022, Büro für Umwelt- und Landschaftsplanung, Nuthe-Urstromtal – Anlage zum Entwurf des Bebauungsplans

Des Weiteren liegen folgende umweltbezogene Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Frankenförde Nr. 06 „Solarpark Frankenförde-An der L80“ vor:

- Landesamt für Umwelt, Fachabteilung Immissionsschutz/ Wasserwirtschaft (vom 24.01.2023),
- Landkreis Teltow-Fläming, Kreisentwicklung / Umweltamt / Untere Naturschutzbehörde / SG Wasser, Boden, Abfall (vom 13.04.2023/ 18.04.2023),
- Stadt Luckenwalde (vom 31.01.2023)
- Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR (vom 19.01.2023).

Der Entwurf des Bebauungsplanes und die dazugehörige Planunterlagen werden während dieser Zeit in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10, 14947 Nuthe-Urstromtal, (Raum 210) zu folgenden Dienstzeiten öffentlich ausgelegt:

montags	von 8.00 Uhr – 16.00 Uhr
dienstags	von 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
donnerstags	von 8.00 Uhr – 17.00 Uhr
freitags	von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Sie können die Unterlagen nach telefonischer Terminvereinbarung und unter Einhaltung der Hygienevorschriften und der Anweisungen der Mitarbeiter einsehen.

Ergänzend werden gemäß § 4a Abs. 4 BauGB der Inhalt der Bekanntmachung sowie die Unterlagen zur öffentlichen Auslegung in das Internet eingestellt. Die Unterlagen können während der Auslegungsfrist unter <https://nuthe-urstromtal.de/> bzw. auf dem zentralen Internetportal des Landes Brandenburg (<http://blp.brandenburg.de> bzw. <http://bauleitplanung.brandenburg.de> eingesehen und heruntergeladen werden.

Es werden gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB folgende Hinweise gegeben:

Sie haben die Möglichkeit, während der bekannt gemachten Zeiten Anregungen oder Hinweise schriftlich oder zur Niederschrift vorzubringen. Die schriftlich vorgebrachten Bedenken sollten die volle Anschrift des Verfassers und ggf. auch die Bezeichnung des betroffenen Grundstückes enthalten. Die Abgabe von Stellungnahmen in elektronischer Form können an gv@nuthe-urstromtal.de gerichtet werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschluss-

fassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (vgl. § 3 (2) Satz 2 BauGB).

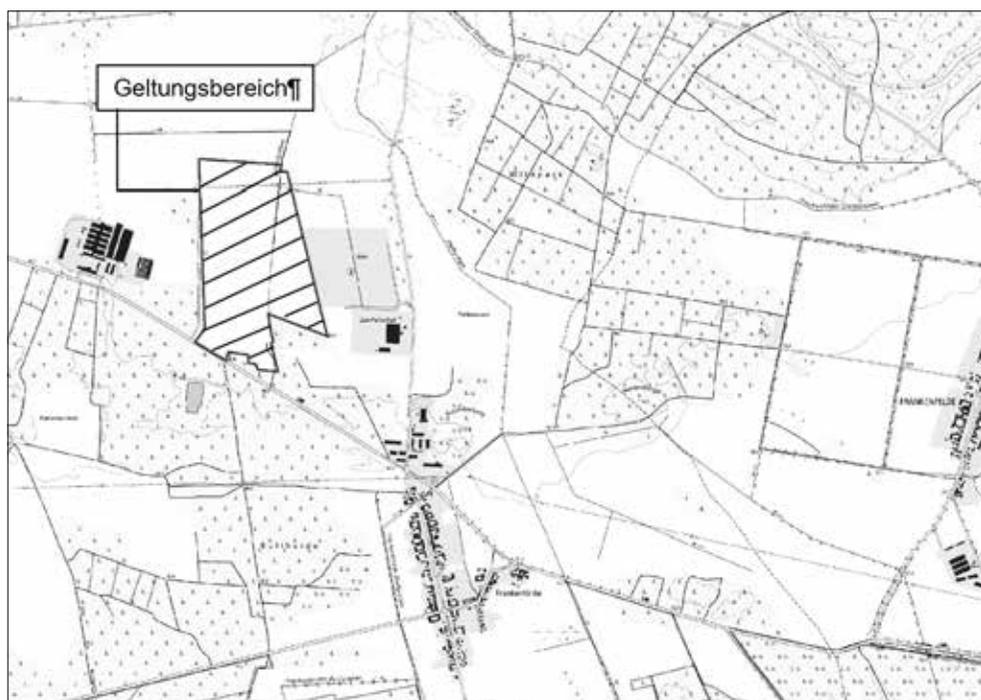
Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Januar 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 6) geändert worden ist

Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. November 2018 (GVBl. I Nr. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Februar 2021 (GVBl. I Nr. 5).

Ruhlsdorf, den 19.06.2023

*gez. Scheddin
Bürgermeister*



Öffentliche Bekanntmachung des Gewässerunterhaltungsverbandes „Kremitz-Neugraben“ (Körperschaft des öffentlichen Rechts)

**Verbandssitz: Hauptstraße 23, 04938 Uebigau-Wahrenbrück, OT Wiederau
Tel.: 035365 / 440518, Fax: 035365 / 440519, E-Mail: info@guv-wiederau.de**

In der Zeit vom 3. Juli 2023 bis 29. Februar 2024 führen der Gewässerunterhaltungsverband „Kremitz-Neugraben“ sowie die von uns beauftragten Unternehmen die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern I. Ordnung und II. Ordnung sowie an den Hochwasserschutzdeichen innerhalb des Verbandsgebietes durch. In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen (zur Sicherung des Wasserabflusses oder der Hochwasservorsorge) muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeit erfolgen.

Gemäß § 41 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Januar 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 5) geändert, in Verbindung mit § 84 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. März 2012 (GVBl. I/12, [Nr. 20]) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Dezember 2017 (GVBl. I/17, [Nr. 28]) kündigen wir die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die damit verbundene vorübergehende Benutzung der Anliegergrundstücke an.

Entsprechend § 41 WHG und der §§ 84, 97 und 98 BbgWG haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer, Deiche und Vorländer zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, Kraut und Aushub ablegen, auf den Grundstücken einbauen und aus ihnen bei Bedarf Bestandteile für die Unterhaltung entnehmen. Sie haben ferner zu dulden, dass die Uferbereiche im Interesse der Unterhaltung oder der naturnahen Entwicklung der Gewässer standorttypisch bepflanzt werden (§ 41 Abs. 1, Nr. 3 WHG).

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung der Grundflächeneigentümer und -nutzer, die Uferbereiche als Gewässerrandstreifen so zu bewirtschaften, dass die Gewässerunterhaltung sowie die wasserwirtschaftliche und ökologische Gewässerfunktion im Sinne des § 38 Abs. 1 WHG nicht beeinträchtigt werden (§ 41 Abs. 2–3 WHG). Die Breite der Gewässerrandstreifen (Uferbereiche) beträgt bei Gewässern II. Ordnung 5,00 Meter und bei Gewässern I

Ordnung 10,00 Meter von der Böschungsoberkante landeinwärts oder, sofern eine solche nicht vorhanden ist, von der Uferlinie landeinwärts (§ 38 WHG i. V. m. § 77a BbgWG). Zudem sind alle Handlungen zu unterlassen, die die Gewässerunterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden (§ 41 Abs. 2 WHG).

Mit der Ankündigung der beabsichtigten Gewässerunterhaltungsmaßnahmen ergeht gleichzeitig gemäß § 41 Abs. 3 WHG für alle duldpflichtigen Personen im Sinne des § 41 WHG die Verpflichtung, die Ufergrundstücke in einer erforderlichen Breite von 5,00 m ab Böschungsoberkante landeinwärts so zu bewirtschaften, dass die Gewässerunterhaltung und die damit verbundenen Begleitarbeiten, wie z. B. das Einebnen des Aushubes und Mähgutes nicht beeinträchtigt werden.

Zuwiderhandlungen schließen einen Schadenersatzanspruch nach § 41 Abs. 4 WHG in Verbindung mit § 254 BGB aus.

Die Errichtung aller Anlagen (auch Zäune, feste Koppeln, Gehölzpflanzungen, u. a.) in und an Gewässern oder den vorgenannten Uferbereichen ist gemäß § 87 BbgWG durch die Wasserbehörde genehmigungspflichtig. Zuständige Wasserbehörde ist gemäß § 126 BbgWG die untere Wasserbehörde des betreffenden Landkreises.

Entsprechend § 80 Abs. 1 BbgWG i. V. m. § 85 BbgWG hat der Verursacher oder der Eigentümer des Grundstücks oder der Anlage dem Gewässerunterhaltungspflichtigen die Mehrkosten zu ersetzen, wenn sich durch besondere, die Unterhaltung erschwerende Umstände (Erschwerung) die Kosten der Unterhaltung erhöhen. Nach § 85 BbgWG sind Erschwerungen insbesondere:

[...]

1. Einleitungen in Gewässer und Einträge von Stoffen durch Gewässerbenutzungen, die zusätzliche Kontrollen, zusätzliches Krauten und Mähen oder die Entnahme von eingespültem Material erfordern,
2. Anlagen in, an, unter oder über Gewässern, insbesondere Querbauwerke, Durchlässe und Verrohrungen, Zäune, Stege und Gebäude, die den Unterhaltungsaufwand erhöhen,
3. Nutzungen im Uferbereich, die den Unterhaltungsaufwand erhöhen,
4. Grundstücke, die in ihrem Bestand besonders gesichert werden müssen.

[...]

Die Mehrkosten der Unterhaltung durch Erschwerungen gem. § 85 BbgWG werden über separate Leistungsbescheide gegenüber den Grundstückseigentümern, von deren Grundstück eine Erschwerung ausgeht, erhoben.

Aus diesem Grund sowie zur planmäßigen Durchführung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen bitten wir um die Absicherung der notwendigen „Baufreiheit“ an den Gewässern – besonders an den Hauptvorflutern – und die Gewährleistung der ungehinderten Zufahrt und Durchfahrt zur zeitweisen Grundstücksbenutzung durch die mit den Unterhaltungsmaßnahmen beauftragten Personen oder Dienstleistungsunternehmen.

Die Auskünfte über die Hauptvorfluter und sonstigen Gewässer II. Ordnung im Verbands- bzw. Ihrem Einzugsgebiet erhalten Sie unter der unten angegebenen Telefonnummer.

Des Weiteren müssen Anlagen, die durch technische Maßnahmen der Gewässer- oder Deichunterhaltung beschädigt werden könnten (wie Grenzsteine, Rohrleitungseinläufe und –ausläufe, u. ä.) mit einem Pfahl, mindestens 1,50 m über Geländeoberkante, gekennzeichnet werden.

Für Rücksprachen, Beantwortung von Fragen oder bei Abstimmungsbedarf bezüglich der angezeigten Gewässer- und Deichunterhaltung wenden Sie sich bitte an den:

Gewässerunterhaltungsverband „Kremitz – Neugraben“
Hauptstraße 23
04938 Uebigau-Wahrenbrück, OT Wiederau
Telefon: 035365 – 440 518
E-Mail: info@guv-wiederau.de

Wiederau, den 23. Mai 2023

gez. Andreas Claus
Verbandsvorsteher

gez. Sandro Bader
Geschäftsführer

Einladung der Jagdgenossenschaft Jänickendorf

Die Jagdgenossenschaft Jänickendorf lädt alle Bodeneigentümer der Gemarkung Jänickendorf zur Genossenschaftsversammlung ein. Die Versammlung findet am

**Sonnabend, dem 12.08.2023, um 13:00 Uhr statt.
Treffpunkt „Alter Sportplatz“ Jänickendorf**

Folgende Tagesordnung wird behandelt:

- Berichte des Jagdvorstandes, der Pächtergemeinschaft und der Kassenprüfer
- Bestätigung der Berichte und Entlastungen
- Vorschläge und Ernennung der Kassenprüfer

- Haushaltsplan
- Auszahlung der Jagdpacht der Jahre 2018 bis 2023
- die dazu notwendigen Diskussionen und Beschlüsse
- Sonstiges

Die Pächtergemeinschaft lädt zu einem Essen ein.

Jänickendorf, den 16. Juni 2023

Der Vorstand
Uwe Schätzel

Von Mensch zu Mensch

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Nuthe-Urstromtaler,

» scheinbar rasend eilen die Tage und Wochen dahin, so ist schon wieder Juli. Da scheint es immer wichtiger, die besonderen Momente für sich festzuhalten. Nicht immer muss dies auf dem Smartphone geschehen. Wahrscheinlich ist es sogar viel wichtiger diese Momente zu leben, um Sie wirklich für sich im Kopf und vor allem im Herzen behalten zu können.

Tolle Augenblicke erlebten ganz sicher über 300 Nuthe-Urstromtaler beim 29. Zentralen Seniorenfest in Ruhlsdorf. Ich sah an jenem Tag kaum ein mitlaufendes Handy: Jeder nahm tatsächlich wie er war – live – an der Feier teil. Der Vorsitzenden unseres Seniorenbeirates Frau Krause und mir war es eine große Freude, Sie alle wieder in Ruhlsdorf begrüßen zu dürfen.

Hervorragend organisiert war wieder der Kreisoffene Kindertag in Dobbrikow. Zahlreiche Kinder- und Jugendfeuerwehmannschaften rangen freundschaftlich um den Pokal. Diesen konnte natürlich nur eine Mannschaft mit nach Hause nehmen. Sieger waren aber alle, die dabei waren. Genau diese Freude stand dann auch den Kindern ins Gesicht geschrieben, als es zur Siegerehrung ging. Anschließend tauchte Neptun viele ins frische Nass, ob sie nun wollten oder nicht. Der Abend klang mit einem Fest und Livemusik am Dorfgemeinschaftshaus aus. Auch Frankenförde und Scharfenbrück glänzten erneut mit ihrem Dorf- und Parkfest. Nicht unerwähnt bleiben darf natürlich das Schleppertreffen in Lynow, das

zahlreiche Besucher aus nah und fern begrüßen konnte. Die zahlreichen Traktoren, die Ackerschiene an Stoßstange, die wie an einer Perlenkette aneinandergereiht durch den Ort fuhren, waren ganz wundervolle Augenblicke für Groß und Klein.

Sie werden es schon ahnen. Auch der Monat Juli wird mit schönen Momenten punkten. So startet am 1. Juli Jänickendorf mit seinem Dorffest rund um die Kirche. Schöneweide folgt dann zwei Wochen später und es wird dort ganz sicher wieder kulinarische Köstlichkeiten aus dem Backofen geben.

Wem die Dorffeste nicht genug sind, dem sei das Fußballwochenende vom 7. bis 9. Juli in Ruhlsdorf ans Herz gelegt. 100 Jahre RBC, das wird natürlich zünftig gefeiert.

Ich bedanke mich bei allen Organisatoren aus unseren Dörfern, die mit ihrem fabelhaften Engagement einen kulturellen Beitrag mit wundervollen Augenblicken für die Einwohner Nuthe-Urstromtals schaffen. DANKE!

Ein weiterer, ganz großer Dank geht wieder an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Die Waldbrände und sonstigen Einsätze verlangen von ihnen immer wieder Übermenschliches. Ich hoffe, dass sich in der Zukunft wieder mehr Einwohner die Zeit nehmen und der wichtigsten Institution, der Feuerwehr den Rücken stärken. Ich bedanke mich im Namen aller Einwohner bei unseren Freiwilligen Kameraden aus allen Löschruppen.

Großartig ist, dass von den insgesamt

1218 Nachmeldungen für den geförderten Glasfaserausbau in unserem Landkreis Teltow-Fläming, mehr als

90 Prozent der kostenfreien Anschlüsse nach Nuthe-Urstromtal kommen werden. Somit werden noch mehr unterversorgte Haushalte mit weniger als 30 MB/s mit einem Hochleistungsinternetanschluss versorgt. Mit dieser Maßnahme, die 2026 abgeschlossen sein soll, wird Nuthe-Urstromtal mit einem flächendeckenden Internet gut aufgestellt sein. Da dieses Thema besonders wichtig ist, informieren in diesem Gemeindeblatt die Stadtwerke Schwedt. Mit den betreffenden Ortsvorstehern wurden bereits Informationsveranstaltungen organisiert. Diese wird es in neun Orten geben. Nutzen Sie, wenn Sie angeschrieben werden, die Möglichkeit, sich den kostenlosen Anschluss ins Haus legen zu lassen. Diese Chance kommt sicher kein zweites Mal.

Abschließend bleibt mir nur noch, Ihnen tolle Augenblicke in der Sommerzeit und unseren Kindern einen guten Start in die langen Ferien zu wünschen. So hoffe ich, dass Sie alle einen schönen und erholsamen Urlaub im Kreise Ihrer Lieben erleben, die Hektik des Alltags vergessen können und zur Ruhe kommen.

*Ihr Bürgermeister
Stefan Scheddin*



Sanierung der Berkenbrücker Dorfstraße

Positiver Effekt der Instandsetzung: 300 Quadratmeter Betonfläche wurden entsiegelt



Bauarbeiten an der Berkenbrücker Dorfstraße



(V. l. n. r.) Ortsvorsteher Roy Nitsche, Bürgermeister Stefan Scheddin und Tiefbauamtsleiter Sascha Schmidt bei der Besichtigung der Baustelle

» „Ein weiterer Punkt unserer Straßenprioritätenliste ist somit abgehakt“, freute sich Bürgermeister Stefan Scheddin bei der Besichtigung der Berkenbrücker Dorfstraße am 9. Juni dieses Jahres. Mit schwerem Gerät war die bauausführende Firma gerade dabei, die sogenannte Schwarzdecke aufzubringen und zu walzen.

Die Sanierung der rund 2.200 Quadratmeter großen Straße ist deutlich aufwendiger als manch andere Unterhaltung und schlägt mit rund 140.000 Euro kräftig zu Buche. Dafür ist das Ergebnis umso schöner, denn die alte, marode Straße war bereits zu einem Gefahrenpunkt geworden, wie Ortsvorsteher Roy Nitsche berichtete. Einige Leute seien in der Vergangenheit gestürzt, daher begrüße das gesamte Dorf die Sanierung. Auch Anwohner Konrad Rügen war sichtlich froh, dass die Straße nun in einem ansehnlichen Zustand ist. „Es sieht fast wie in einer Großstadt aus“, sagte er.

„Wenn jetzt noch die Eigentümer ihre Zufahrten erneuern, ist alles in bester Ordnung.“

Bereits im März 2022 fand eine Versammlung mit den betroffenen Anwohnern statt, bei der alle wichtigen Details geklärt wurden. Ende September konnte die Beauftragung der Firma erfolgen. Die Bauzeit verzögerte sich dann um einige Monate, unter anderem aufgrund der Witterung.

Positiv anzumerken ist auch, dass rund 300 Quadratmeter Betonfläche entsiegelt wurden und damit die Mittelinsel sowie der Seitenbereich deutlich vergrößert werden konnten. Diese erfüllt gleich mehrere Funktionen: erstens dient sie der Entwässerung der Straße, zweitens der Optik und drittens ist die Bepflanzung mit Laubgehölzen wie Linde, Apfel und Kirsche eine Oase für Insekten.

Rund 685 Tonnen Material wurden für Tragschicht und Asphalt verbaut. Not-

wendig war die Erhaltung des sogenannten „Berkenbrücker Nadelöhrs“, was auf dem Luftbild auch genauso aussieht, als Wendeschleife unter anderem für Versorgungsfahrzeuge. Da der Bereich wenig befahren wird, kann sich Stefan Scheddin durchaus vorstellen, dass dieser auch mal zum Skaten genutzt wird – natürlich unter der Voraussetzung der gegenseitigen Rücksichtnahme.

Auf die Anlieger entfallen keine weiteren Kosten, es sei denn, im Zuge der Arbeiten wurden noch Zufahrten hergestellt bzw. individuell angepasst. Diese werden dann auf den jeweiligen Eigentümer umgelegt.

Die Sanierung der nächsten Straße ist bereits in Vorbereitung: der Gottsdorfer Weg in Zülchendorf. Im Herbst sollen die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden, damit im Frühjahr des kommenden Jahres mit der Maßnahme begonnen werden kann – wenn alles nach Plan verläuft.

Ehrennadel der Gemeinde Nuthe-Urstromtal verliehen

Ehrenamtliches Engagement für Gemeinschaft geehrt

» Im Rahmen der zentralen Seniorenveranstaltung am 14. Juni dieses Jahres in Ruhlsdorf wurden drei Nuthe-Urstromtaler für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement mit der Ehrennadel der Gemeinde Nuthe-Urstromtal gewürdigt. Die Laudationen hielt die stellvertretende Bürgermeisterin Doris Höhne. Die Ehrennadeln für das Jahr 2022 wurden an Reiner Schulze aus Schönefeld und Günter Kerstein aus Henkendorf verliehen. Eberhard Girke aus Schönefeld war nicht anwesend und bekommt diese bei passender Gelegenheit überreicht. Die Geehrten bringen sich seit vielen Jahren in besonderem Maße in das gesellschaftliche Leben ihrer Heimatorte ein, sei es mit handwerklichem Geschick, Organisations- und Motivationstalent, als Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr, einer Tanzgruppe und so weiter. Die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen.



Günter Kerstein (li.) und Rainer Schulze

Freie Fahrt auf zwei sanierten Radwegen

Sicherer Radweg von Schönefeld nach Scharfenbrück

» Radfahrer können aufatmen! Nach mehrmonatigen Sanierungsarbeiten ist der Radweg von Schönefeld über Gottow und Schöneweide bis nach Scharfenbrück wieder sicher befahrbar. Das 2,10 Meter breite Teilstück Gottow – Schönefeld wurde am 15. Mai im Beisein von Teltow-Flämings Beigeordnetem und Baudezernent Johannes Ferdinand, Nuthe-Urstromtals Bürgermeister Stefan Scheddin und Jörg Thiele, Sachgebietsleiter Infrastrukturmanagement des Landkreises, freigegeben. Abgesehen von kleinen Restarbeiten heißt es für Radler und auch Skater wieder „Fahrt frei“.

Die Arbeiten hatten bereits im Herbst letzten Jahres begonnen. Aufgrund winterlicher Witterungseinflüsse mussten diese zeitweilig unterbrochen werden. Auch das kalte Frühjahr machte dem Zeitplan einen Strich durch die Rechnung, sodass erst jetzt die Fertigstellung verkündet werden konnte.

Saniert wurde nicht der gesamte Radweg, sondern nur die Teilbereiche, die Schäden aufwiesen. Zwischen Gottow und Schönefeld waren das rund zwei Kilometer, die nun von einer neuen, noch ebeneren Asphaltschicht bedeckt sind. Insgesamt wurden zwischen Gottow und Scharfenbrück etwa drei



(V. l. n. r.) Johannes Ferdinand, Stefan Scheddin, ein Mitarbeiter der bauausführenden Firma und Jörg Thiele am Radweg zwischen Gottow und Schönefeld.

Kilometer Radweg ausgebessert. Die Kosten belaufen sich auf 380.000 Euro, die vollständig vom Landkreis Teltow-Fläming gedeckt werden. Bürgermeister Stefan Scheddin zeigte sich vor Ort sehr froh über das Ende der Sanierungsarbei-

ten. Er bedankte sich insbesondere bei den Vertretern des Landkreises für die beachtenswerte Investition in die Verkehrssicherheit auf Radwegen im Nuthe-Urstromtaler Gemeindegebiet und die geleistete Arbeit.

Ihr Ordnungsamt informiert

Parken auf Anlagen und Straßenreinigung – Kontrollen im Juli 2023

» Wir alle freuen uns, wenn in unserer Gemeinde Ordnung herrscht. Leider mussten wir in der Vergangenheit des Öfteren feststellen, dass einige Einwohner die Einhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nicht ernst nehmen und bisweilen dauerhaft ignorieren. Selbst freundliche Hinweise stoßen auf taube Ohren. Deshalb beabsichtigen wir, ab dem 01.07.2023 das unberechtigte Parken auf Anlagen kostenpflichtig zu verwarnen.

Ein Blick in die „Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 07.01.2020 (Gefahrenabwehrverordnung)“ gibt Aufschluss über die rechtlichen Grundlagen.

Paragraph 4 dieser Satzung regelt den Schutz von Verkehrsflächen und Anlagen. So ist es untersagt, Anlagen mit Kraftfahrzeugen zu befahren oder dort zu halten und zu parken. „Anlagen“ im Sinne dieser Verordnung sind ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse alle der Allgemeinheit für die Nutzung zur Verfügung stehenden oder bestimmungsgemäß zugänglich gemachten Flächen nebst deren baulichen Einrichtungen. Dazu gehören Grün-, Erholungs-, Spiel- und Sportflächen, Straßenbegleitgrün, Gärten usw.

Verstöße gegen diese Verordnung werden mit einem Verwarngeld geahn-

det; beispielsweise für das Parken und Halten auf Anlagen in Höhe von 10 Euro. Bei Nichtzahlung des Verwarngeldes droht die Einleitung eines Bußgeldverfahrens.

Aus Gründen der Transparenz unseres Handelns und eines harmonischen Miteinanders teilen wir Ihnen die Termine für die Vor-Ort-Kontrollen vorab mit. An diesen Tagen wird zusätzlich die Einhaltung der Straßenreinigungssatzung kontrolliert.

Sowohl die Gefahrenabwehrverordnung als auch die Straßenreinigungssatzung finden Sie zum Nachlesen auf unserer Internetseite unter <https://nuthe-urstromtal.de/>.

Termine für Vor-Ort-Kontrollen im Juli 2023:

- 04.07.** Ruhlsdorf, Liebätz, Märtensmühle
- 05.07.** Ahrensdorf, Berkenbrück, Hennickendorf
- 11.07.** Dobbrikow, Nettgendorf, Züllichendorf
- 12.07.** Kемnitz, Frankenförde, Felgentreu
- 18.07.** Woltersdorf, Scharfenbrück, Schöneweide
- 19.07.** Gottow, Schönefeld, Dümde
- 25.07.** Jänickendorf, Holbeck
- 26.07.** Stülpe, Lynow

Ihr Ordnungsamt

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal

☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 08:00–16:00 Uhr*

Dienstag 08:00–18:00 Uhr*

Mittwoch **geschlossen**

Donnerstag 08:00–17:00 Uhr*

Freitag 08:00–12:00 Uhr*

* **Terminvereinbarungen für Besuche der Gemeindeverwaltung sind erwünscht!**

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.

Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371/686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

► **Di., 29.08.2023, Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt**

(Änderungen vorbehalten) (Infos unter:
<https://nuthe-urstromtal.gremien.info/>)

Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat des	
Bürgermeisters	☎ 686-11
Einwohnermeldeamt	☎ 686-40
Standesamt	☎ 686-28
Gemeindekasse	☎ 686-34/35
Gebäudemanagement	☎ 686-26
Steuern	☎ 686-29
Ordnungsamt	☎ 686-18/36
Bauleitplanung	☎ 686-19
Kitas/Schulen	☎ 686-27

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	☎ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	☎ 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	☎ 03371 6990
Polizei-Notruf	☎ 110
Polizeiwache Luckenwalde	☎ 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	☎ 0800 3302000
Selbständige, kleine Firmen	☎ 0800 3301300
E.DIS AG	
(bei Störung Strom)	☎ 03361 7332333
(bei Störung Gas)	☎ 0180 4551111
EWE AG (bei Störung)	☎ 0180 1393200
EMB GmbH	☎ 0331 7495-0
(bei Störung)	☎ 0331 7495-330
Südbrandenburgischer	
Abfallzweckverband	☎ 03378 5180-221
Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	☎ 033731 13626
NUWAB GmbH	☎ 03371 6907-0
(bei Störung)	☎ 03371 690715
Mobile Schmutzwasser-	
entsorgung	☎ 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	☎ 030 19240

Nachschub gesichert

Fahrzeugübergabe an die Feuerwehr

Am 30. Mai dieses Jahres erfolgte die offizielle Übergabe eines Feuerwehrfahrzeuges an die Löschgruppe Woltersdorf.

Kaum zu glauben, dass der 7,5-Tonner bereits 13 Jahre alt ist und 90.000 Kilometer auf dem Zähler hat. Von außen erstrahlt er in einem frischen Feuerrot und auch innen wurde der Lkw auf Vordermann gebracht.

Der gebrauchte Lkw MAN TGL Kofferaufbau mit Ladebordwand kostete in der Anschaffung 18.000 Euro. Etwa 13.000 Euro wurden in den Umbau zum Gerätewagen Logistik investiert. So wurden beispielsweise Funk, Signalanlage, Beleuchtung, Gegensprechanlage und Rückfahrkamera eingebaut und die alte Folierung entfernt. Rund 340 Stunden Arbeit stecken im Umbau, der größtenteils von Gemeindebrandmeister Mathias Richter und Stellvertreter Uwe Teske ausgeführt wurde. Eine neue Folierung, die Wartung, neue Reifen und kleinere Reparaturen bewerkstelligten regionale Firmen. Der Neukauf eines Fahrzeuges dieser Bauart würde schätzungsweise mit 100.000 Euro zu Buche schlagen.

Mit diesem Fahrzeug geht nicht nur ein lang gehegter Wunsch der Wehrführung in Erfüllung. Zugleich konnte auch ein weiterer Punkt aus dem Gefahrenabwehrbedarfsplan realisiert werden. Es

Stolz wird bei der Übergabe vor dem Fahrzeug posiert



Das „neue“ Nachschubfahrzeug.

soll vornehmlich bei Bränden als Nachschubfahrzeug für Materialien wie Schläuche und Bindemittel, aber auch für Trinkwasser, Essenversorgung und Ersatzbekleidung für verunreinigte Atemschutzbekleidung, welche vor Ort getauscht wird, eingesetzt werden. In Vorbereitung sind unter anderem noch ein Waschbecken zur Handreinigung sowie ein Schlauchwagen, beides auf Rollwagen.

Im Beisein der Woltersdorfer Kameradinnen und Kameraden, Gemeindevertreterin Jovita Galster-Döring

und Vertretern der Nuthe-Urstromtaler Wehrführung bedankte sich Bürgermeister Stefan Scheddin bei allen Kameraden, die halfen, das Fahrzeug herzurichten, insbesondere bei den beiden Hauptakteuren Mathias Richter und Uwe Teske. „Das ist sowohl aus Sicht der Gemeinde als auch aus Sicht der Wehrleitung eine lohnenswerte Investition in unsere Feuerwehr und damit in die Sicherheit aller Nuthe-Urstromtaler“, sagte Stefan Scheddin.

Einmal „Danke“ sagen

Unterstützung der Gemeinde für Arbeit des Vereins unverzichtbar

Der Vorstand des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. möchte der Gemeinde N-U einmal öffentlich Danke sagen.

Wofür? Seit Gründung unseres Vereins 1996 und Bestehen der Museums-Scheune in Jänickendorf 2005 unterstützt uns die Gemeinde u. a. mit der kostenlosen Bekanntgabe von Terminen sowie Veröffentlichungen zur Heimatgeschichte.

Dass das nicht selbstverständlich ist, zeigen Anfragen dazu bei anderen Institutionen oder Medien. Die Veröffentlichung unserer Beiträge, gleich welchen Inhaltes, tragen nicht nur dazu bei, unseren Verein in der Großgemein-



de und darüber hinaus bekannt zu machen, sondern auch seine vielfältige Arbeit und Initiativen aufzuzeigen.

Dadurch hatten bisher zahlreiche Leser des Amtsblattes, jetzt der Nuthe-Urstromtaler Nachrichten, auch die Möglichkeit, sich mit Fragen zu den unterschiedlichsten Themen an unseren Verein zu wenden.

Besonders die Mitglieder der AG „Ortschronisten“ konnten während dieser Zeit zig Male Auskunft und Hilfe zu Ereignissen der Vergangenheit in den einzelnen Ortsteilen geben, aber oftmals auch bei Nachforschungen zur Familiengeschichte einzelner Bürger helfen.

Die Bekanntgabe der Backtermine hat keinen geringen Anteil zum Erhalt und dem Fortbestehen der Museums-Scheune seit nunmehr 18 Jahren. Denn die Einnahmen beim Brot- und Kuchenverkauf sind neben den Besucherspenden

der Grundstein dafür. Die Kosten für Strom, Wasser und Gas sowie Gebäude- und Haftpflichtversicherung sind nicht gering und könnten ohne diese „Einnahmen“ nicht gestemmt werden.

Wenn die Termine auch auf unserer Internetseite unter <http://www.museums-scheune.jaenickendorf.de> zu finden sind, haben doch besonders viele ältere Bürger keinen Zugang zu den Daten auf diesem Weg. Das heißt, die Bekanntgabe von Terminen in der Presse ist für uns trotz des digitalen Fortschrittes auch weiterhin unverzichtbar.

Und dafür sagen wir auf diesem Wege der Gemeindeverwaltung einmal ganz herzlich Danke!

Der Vorstand des
Heimat- und Geschichtsvereins
Nuthe-Urstromtal
e. V.



Heiraten im historischen Güterschuppen in Schönefeld

Termine von Mai bis September möglich

» Der Hochzeitstag ist für viele Menschen der wichtigste Tag ihres Lebens. Bereits die Suche nach der passenden Örtlichkeit kann zu einer echten Herausforderung werden.

In der Gemeinde Nuthe-Urstromtal haben Paare ab dem 1. Juli dieses Jahres die Möglichkeit, an einem weiteren, ganz besonderen Ort den Bund fürs Leben zu schließen: im historischen, rund 125 Jahre alten Güterschuppen des ehemaligen Bahnhofs in Schönefeld.

Am 6. Juni übergaben Bürgermeister Stefan Scheddin und Standesbeamtin Ursula Zerning das offizielle Schild, das den Güterschuppen als Trauzimmer ausweist, an Elke Würtz, die gemeinsam mit ihrem Mann Gerd Gruhn den Bahnhof 2020 erworben hat. Die Gemeindevertretung wurde am 13. Juni über die Widmung des neuen Trauzimmers informiert.

Auf die Idee, im ehemaligen Güterschuppen Trauungen anzubieten, wurde Elke Würtz durch Gäste gebracht, die in dem alten Gebäude ein großes Potential und mehr als nur einen Abstellraum sahen. Auch Stefan Scheddin geisterte



(V. l. n. r.) Ursula Zerning, Stefan Scheddin und Elke Würtz auf der Treppe zum Güterschuppen.

die Vorstellung eines Trauzimmers bereits bei einem seiner ersten Besuche im Restaurant „Zum Pirol“ im Kopf herum. Die Lokalität ist bekannt für ihre schwäbischen Spezialitäten und befindet sich gleich nebenan im Bahnhofsgelände,

in dem auch Gerd Gruhn sein Fotoatelier hat.

„Bis auf die Einrichtung ist fast alles original erhalten, sogar die alten Fußbodendielen“, berichtete Elke Würtz, die sich sehr über das Vertrauen freut, das ihr die Gemeinde Nuthe-Urstromtal mit der Widmung des Trauzimmers entgegen bringt. Stefan Scheddin brachte es mit poetischen Worten auf den Punkt: „Die Ehe ist wie eine lange Reise. Hier steigt man ein in den Zug, der auf diese Reise führt. Was ist also passender zum Heiraten als dieser Ort, auch wenn hier keine Züge mehr fahren.“

Wer Interesse hat, sich an diesem stilvoll-historischem Ort das Ja-Wort zu geben, sollte sich erst an das Standesamt von Nuthe-Urstromtal wenden. Ist der gewünschte Termin für die Trauung frei, kann anschließend bei Elke Würtz bezüglich der weiteren Planung nachgefragt werden. Da der Güterboden nicht beheizt ist, wird dieser nur von Mai bis September für Trauungen mit maximal 25 bis 30 Gästen angeboten. Mittwochs und donnerstags ist im „Pirol“ Ruhetag, was auch für Trauungen gilt.



Der ehemalige Güterschuppen ist nicht wiederzuerkennen.

Goldene Hochzeit in Gottsdorf

50 Jahre glücklich verheiratet: Ute und Bernd Krüger

» Am 9. Juni dieses Jahres feierten Ute und Bernd Krüger aus Gottsdorf ihre goldene Hochzeit. Die Sonne meinte es sehr gut mit den Jubilaren, sodass sie ihr Jubiläum bei bestem Sommerwetter feiern konnten. Auch Bürgermeister Stefan Scheddin gehörte zu den Gratulanten, der den beiden noch viele glückliche Jahre bei bester Gesundheit wünschte.

Kennengelernt hat sich das Paar auf dem Bahnhof in Luckenwalde, auf dem Weg ins Kinder- und Jugendferienlager nach Prebelow. Sie war süße 14 Jahre alt und er anderthalb Jahre älter. Leider tauschten sie am Ende ihre Adressen nicht aus, sodass der Kontakt erst einmal abbrach. Zum Glück trafen sich die beiden zufällig in Luckenwalde vor der Firma Otto Runge in der heutigen Breiten Straße wieder. Von da an waren sie unzertrennlich.

Rund vier Jahre später wurde in Luckenwalde der Bund fürs Leben geschlossen. Die Braut trug ein langes, weißes Kleid mit einem schönen Schleier, welches ihre Mutter genäht hatte. Sie besitzt es heute noch. Ihr Brautstrauß bestand aus roten Rosen. Der Bräutigam hatte sich natürlich auch in Schale geworfen und trug einen Anzug. Am Tag davor fand der Polterabend mit rund 30 Gästen statt. „So kurz hintereinander würden wir das nie wieder machen“, ist sich das Paar heute sicher. „Die zwei Tage waren extrem anstrengend“. Polterabend und Hochzeit wurden im Elternhaus des Bräutigams in Gottsdorf gefeiert, in dem das Paar auch heute noch wohnt. Der 9. Juni 1973 war der Pfingstsonntag und zudem ein ziemlich kühler Tag. Die Suche nach einem geeigneten Termin hatte sich im Vorfeld als sehr schwierig erwiesen. Die Oma des Bräutigams besaß einen Kalender, der für den jeweiligen Tag mehr oder weniger Glück voraussagte. Da weit und breit kein Glücks-Samstag zu finden war, sollte die Hochzeit wenigstens an einem „normalen“ Samstag stattfinden. „Wir



Ute und Bernd Krüger mit Bürgermeister Stefan Scheddin.

wollten die Oma ja nicht vergrämen“, berichtete Ute Krüger schmunzelnd. Gefeiert wurde die Hochzeit im heutigen Wohnzimmer des Ehepaares.

Bernd Krüger ist gelernter Werkzeugmacher mit Abitur und hat sich später zum Diplomingenieur für Landmaschinenbau weiterqualifiziert. Bevor er sich am 1. August 1988 mit einer eigenen Bauschlosserei selbständig machte, arbeitete er als technischer Leiter in der ehemaligen LPG Tierproduktion. 2019 übergab er die Firma an den Mann seiner Enkelin. Seitdem kann er sich seinem Hobby, der Musik, noch mehr widmen. Vor 53 Jahren gehörte er zu den Gründern der Gottsdorfer Band „Remo 70“. Mittlerweile spielt Bernd Krüger in drei Bands. Nebenbei investierte er auch noch einige Zeit in den „Belarus“-Traktor, um ihn wieder auf Vordermann zu bringen.

Als Kind wollte Ute Krüger immer Tierärztin werden. Aber der Lauf der Zeit sah andere Wege vor und so verbrachte sie die meiste Zeit ihres Arbeitslebens im öffentlichen Dienst. Ihre Laufbahn begann sie 1990 als Bürgermeisterin der Gemeinde Frankenförde mit dem dazugehörigen Ortsteil Gottsdorf. Mit der Amts- und Gemeindebildung Nuthe-Urstromtal übernahm sie ab

Mitte 1992 in Ruhlsdorf den Aufgabenbereich der Bauleitplanung. Seit 2018 genießt sie ihren Ruhestand. In ihrer Freizeit strickt Ute Krüger sehr gern, insbesondere süße Schühchen und Mützen für die Nuthe-Urstromtaler Neugeborenen.

Das Paar hat zwei Töchter und drei Enkelkinder. Im Haus wohnen insgesamt drei Generationen, was sich als vorteilhaft erweist. Alles wird gemeinsam angegangen und jeder ist für jeden da. Ab und zu packt Ute und Bernd Krüger das Fernweh und dann geht es auf Reisen bzw. Kreuzfahrten. So waren sie bereits dreimal in China.

Als Überraschung am Goldhochzeitsmorgen hatten ihre Kinder eine selbstgebundene Girlande über der Haustür angebracht. Die Geheimhaltung der Aktion erwies sich als gar nicht so einfach, klappte schlussendlich aber doch. Auch die Goldbraut hatte sich eine Überraschung für ihren Mann ausgedacht und eine weiße Kutsche bestellt, die beide nach Luckenwalde brachte, wo das Jubiläum mit 45 Gästen gefeiert wurde. Besonders glücklich ist Ute Krüger, dass ihre 94-jährige Mutter und der gleichaltrige Stiefvater an der Feier teilnehmen konnten. Das ist wahrlich nicht vielen vergönnt.

Senioren feierten in Ruhlsdorf

Gelungenes Fest dank zahlreicher Helfer

» Bereits zum 29. Mal trafen sich Seniorinnen und Senioren aus den Ortsteilen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zur „Ü60-Party“, wie in den letzten Jahren auch in Ruhlsdorf. Gut gelaunt und voller Vorfreude strömten sie in das große Festzelt vor der Gemeindeverwaltung, wo sie Bürgermeister Stefan Scheddin und Monika Krause, Vorsitzende des Senioren- und Behindertenbeirates, herzlich in Empfang nahmen. Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Natürlich hatten die meisten wieder ihr eigenes, ganz besonderes Kaffeegedeck dabei. Was im vergangenen Jahr aus der Not heraus geboren wurde und eher an frühere Zeiten erinnerte, ist mittlerweile schon selbstverständlich und zudem noch nachhaltig. Die wunderschöne Tischdekoration hatten die Hortkinder aus Zülichendorf gebastelt.

Die Kinder aus dem Hort „Stülper Schlossgeister“ eröffneten den Nachmittag mit einem kleinen Programm. Im Anschluss begrüßte Monika Krause die rund 300 Gäste. Sie freute sich, dass wieder so viele der Einladung gefolgt waren und betonte, wie wichtig solche Veranstaltungen seien. „Obwohl wir das Internet auch nicht missen wollen, reden wir immer noch am liebsten von Angesicht zu Angesicht miteinander“, sagte sie. Immerhin sei ein Viertel der Nuthe-Urstromtaler Bevölkerung Senioren, die ihren Alltag mit und ohne Hilfe meisterten, betonte Monika Krause. Sie bedankte sich bei allen fleißigen Helfern vor und hinter den Kulissen und lobte die sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Im Anschluss daran richtete Bürgermeister Stefan Scheddin einige Worte an die Anwesenden. Er richtete sein Augenmerk auf die innen- und außenpolitische Situation, nicht ohne den einen oder anderen sarkastischen Seitenhieb. „Es ist doch so: Man hat dieser Tage das Gefühl, dass einem irgendetwas gestrichen oder erhöht wird, sobald man vor die Haustür tritt. Anders ist das natürlich hier bei uns in Nuthe-Urstromtal. Ihr Beitrag für die heutige Feier bleibt konstant bei zehn Euro. Dafür bekommen Sie – wie in den letzten 28 Veranstaltungen auch – das Wichtigste geboten, was es gibt, nämlich einen schönen Nachmittag bei guter Unterhaltung, mit netten Menschen“, betonte er. Dem Publikum gefiels und es spendete reichlich Applaus. Abschließend forderte der Bürgermeister die



Bürgermeister Stefan Scheddin (li.) und Monika Krause, Vorsitzende des Senioren- und Behindertenbeirates, mit den ausgezeichneten Senioren.

Senioren auf, ihre Sorgen und die Sorgen dieser Welt für ein paar Stunden zu vergessen: „Sie haben heute frei und müssen mal nicht den Fahrdienst leiten, die Enkel bekochen, Rasen mähen, Garten wässern, Wäsche waschen oder Putzen. Der gesellige Nachmittag heute ist für Sie, er gehört nur Ihnen und Ihren Freunden und Bekannten, die Sie hier hoffentlich in gemütlicher Atmosphäre endlich mal wiedersehen“. Auch er bedankte sich sehr herzlich bei allen, die zum Gelingen des Nachmittags beitrugen.

Nachfolgend genannte Seniorinnen und Senioren wurden für ihre aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ausgezeichnet:

Berkenbrück	Helmut Lehmann
Dobbrikow	Jutta Achtel
Dümde	Gerd Lehmann
Felgentreu	Gerd Talchau, Lothar Moschall
Frankenförde	Ingrid u. Wilfried Kuhlbrot, Heidi Jesche
Gottow	Wilfried Pöschla
Hennickendorf	Frank Günzel, Marianne Triebel
Jänickendorf	Rosemarie Nitsche
Kemnitz	Werner Kaatz
Lynow	Marianne Bernau
Scharfenbrück	Karin Ziegener
Woltersdorf	Anita Gneuss
Zülichendorf	Carola Arndt, Ernfried Wiemann

Danach folgte die Auszeichnung von ehrenamtlich besonders engagierten Einwohnern mit der Ehrennadel der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Die Ehrung soll den unschätzbaren Wert des ehrenamtlichen Engagements würdigen und unterstützen. Die Laudationen hielt die stellvertretende Bürgermeisterin Doris Höhne.

Damit der Ehrungen nicht genug. Traditionell bedankt sich die Gemeinde bei Seniorinnen und Senioren aus den Ortsteilen mit einer Urkunde und Blumen für das, was sie für die Gemeinschaft und andere Menschen in ihrer Freizeit unentgeltlich leisten. Nach den offiziellen Reden und Ehrungen ging es zum gemütlichen Teil über. Der Kaffee wurde serviert und die Senioren freuten sich über den leckeren Kuchen von Margitta Deutsch aus Woltersdorf sowie die Schnittchen von der LUBA GmbH aus Luckenwalde. Der Kuchen wurde zur Hälfte gesponsert vom Woltersdorfer Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt.

Nach diesem ausgiebigen „Kaffeekränzchen“ mit angeregten Gesprächen stand ein weiteres Highlight auf dem Programm: der Auftritt des Shanty-Chors der Wasserwacht Land Brandenburg e. V. Die Sängerinnen und Sänger gaben alte Seemannslieder zum Mitsingen und Schunkeln zum Besten und nicht nur bei der „Märkischen Heide“, der inoffiziellen Brandenburghymne, war ihnen der Applaus des Publikums gewiss.

Im Foyer war eine Ausstellung von Marianne Priemer, Mitglied des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstrom-

tal e. V., über Torhäuser in der Gemeinde zu sehen, die reges Interesse fand. Auch waren wieder ein paar Stände aufgebaut, an denen nach Herzenslust nach Mitbringseln gestöbert werden konnte. Jana Janzen aus Lynow hatte wie immer ein buntes Potpourri an Pflanzen dabei. Niedliche Häkeltiere bot Ingrid Kuhlbrodt aus Frankenförde an und Sandra Metlewski aus Felgentreu präsentierte schöne Dekoartikel für Haus und Garten aus Beton. Die AWO war ebenfalls mit einem Informationsstand vertreten.

Eine tolle Überraschung hatten Seniorenbeiratsmitglied Ursula Hanck und ihr Mann, Ortsvorsteher Dieter Hanck, aus Felgentreu mitgebracht. Die Felgentreuer Gemüseproduktion GmbH spendierte 250 Pakete mit Paprika und Tomaten aus eigener Produktion, die an jeden Haushalt verteilt wurden. Dafür ein besonders großes Dankeschön.

Die Zeit verging wie im Fluge. Wer wollte, konnte noch das Tanzbein schwingen, sich ein kühles Getränk oder Leckeres vom Grill genehmigen oder einfach nur in geselliger Runde über alte Zeiten reden und natürlich die wichtigsten Neuigkeiten austauschen. Für stimmungsvolle Musik sorgte Marek Hasche aus Schönefeld. Die Versorgung mit Getränken und Gegrilltem übernahmen die Freiwillige Feuerwehr Woltersdorf und die SG 1910 Woltersdorf e. V. Mädchen vom Karnevalsverein „Die Urstromtaler“ waren mit flotten Sohlen unterwegs, um die Getränke an die Tische zu bringen.

Erstmalig wurde in diesem Jahr ein besonderer Service für körperlich eingeschränkte Personen angeboten. Sie wurden nach Voranmeldung mittels eines Fahr- und Begleitdienstes direkt von zu Hause abgeholt und wieder

zurückgebracht. Eine vorzeitige Rückfahrt war jederzeit gewährleistet. Dieses Angebot nahmen Seniorinnen und Senioren aus unserer Gemeinde dankend an. Darunter war auch Lilly Neugebauer aus Gottow. Sie ist auf den Rollstuhl angewiesen. „Ich finde es einfach wunderschön, dass die Gemeinde so etwas anbietet. Es ist eine tolle Gelegenheit, unter Menschen zu kommen“, zeigte sich die Senioren gerührt.

Abschließend gebührt noch einmal allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen, ein herzliches Dankeschön, nicht zu vergessen den Mitarbeitern vom Bauhof, für die es jedes Mal eine schweißtreibende Angelegenheit ist, Zelt und Bestuhlung auf- und abzubauen. Ohne die Unterstützung unzähliger Beteiligter wäre es nicht möglich, diese schöne Tradition immer wieder zu einem Erlebnis werden zu lassen.



Kinder des Hortes aus Stülpe bei ihrem Auftritt



Der Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei



Bei der „Annemarie-Polka“ war die Tanzfläche gut gefüllt.



Jana Janzen hatte wieder viel Blühendes dabei.



Sandra Metlewski bot tolle Deko aus Kuhlbrodt an.



Gehäkelte Kuscheltiere hatte Ingrid Beton dabei.

Besuch der Delegation aus Junik stärkt bilaterale Beziehungen

Aufbau einer Gemeindepartnerschaft zwischen der Kommune Junik (Kosovo) und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal

» Eine Delegation aus der kosovarischen Kommune Junik stattete der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 7. bis zum 10. Mai 2023 einen Besuch ab. Angeführt von Bürgermeister Ruzhdi Shehu wurde die Delegation herzlich von Bürgermeister Stefan Scheddin und Vertretern der Gemeindeverwaltung in Nuthe-Urstromtal empfangen. Der Besuch diente der Vorbereitung einer möglichen Gemeindepartnerschaft, dem Austausch von Erfahrungen und der Stärkung der bilateralen Beziehungen.

Der Besuch begann am Sonntag, dem 7. Mai, als die Delegation am Flughafen BER landete. Nach einer herzlichen Begrüßung wurden die Gäste zu ihrem Quartier gebracht, um sich von der Reise zu erholen und auf die kommenden Tage vorzubereiten.



Besprechung im Bundestag



Am Montag, dem 8. Mai, folgte der offizielle Empfang in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal. Bürgermeister Stefan Scheddin begrüßte die Gäste aus Junik und betonte die Bedeutung solcher Besuche für den kulturellen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Kommunen. Es folgte eine kurze Vorstellungsrunde, an der von Seiten der Gemeinde die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Jovita Galster-Dö-

ring, die Fachbereichsleiter und der Koordinator für Kommunale Entwicklungspolitik teilnahmen. Dieser Personenkreis begleitete die Gäste aus dem Kosovo auch bei den weiteren Aktivitäten.

Im Anschluss besuchte die Delegation aus Junik und Nuthe-Urstromtal den Bundestag in Berlin und das Paul-Löbe-Haus. Frau Kovács, Mitarbeiterin der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke, führte die Gäste durch das Gebäude und ermöglichte ihnen einen Blick hinter die Kulissen des deutschen Parlaments. Während des Besuchs hatten sie zudem die Gelegenheit, sich mit René Haase, wissenschaftlicher Mitarbeiter aus dem Büro von Jana Schimke, auszutauschen. Die Gespräche konzentrierten sich auf politische Themen und die Zusammen-

arbeit auf internationaler und kommunaler Ebene.

Weiter ging es an diesem Tag nach Potsdam in den Landtag Brandenburg. Eingeladen hatte Danny Eichelbaum (MdL). Der Landtag Brandenburg ist das politische Herzstück unseres Bundeslandes und der Ort, an dem wichtige Entscheidungen für die Region getroffen werden. Für die Mitglieder der Delegation war die Besichtigung des Landtags eine einzigartige Gelegenheit, die demokratischen Prozesse hautnah mitzuerleben und einen Einblick in die politische Arbeit zu erhalten. Nach Besichtigung des Gebäudes, dem Erhalt von Informationen zur Geschichte, Funktion sowie zur legislativen Institution folgte das persönliche Kennenlernen



Auf dem Rückweg vom Landtag



In einem Klassenzimmer der Grundschule „Am Pekenberg“



Gewächshaus in Felgentreu



In der Wasch- und Sortierhalle des Obst- und Gemüsehofes Hennickendorf

mit Danny Eichelbaum. Während dieser Begegnung kam es zu einem regen Austausch über die Möglichkeit einer Gemeindeparterschaft, den aktuellen politischen Umständen im Kosovo sowie über eine mögliche Unterstützung des geplanten Vorhabens.

Am Dienstag, dem 9. Mai, standen regionale Treffen auf dem Programm. Pünktlich um 9.15 Uhr wurde die Delegation aus Junik und Nuthe-Urstromtal in Zülichendorf an der Grundschule „Am Pekenberg“ von Schulleiterin Christina Schneider herzlich begrüßt und zu einer Tour durch die Einrichtung eingeladen. Die Gäste hatten die Möglichkeit Klassenräume zu besuchen, in denen sie u.a. den Unterricht mitverfolgen konnten. Während des Besuchs wurden verschiedene innovative Unterrichtsmethoden vorgestellt, die in der Schule angewendet werden, um den Lernprozess zu fördern. Ein Highlight war die digitale Schultafel (Whiteboard), die alle in Erstaunen versetzte.

Weiter ging es mit der Besichtigung der Gemüseproduktion Felgentreu GmbH. Ein Betrieb, der auf zehn Hektar „unter Glas“ frisches und gesundes Gemüse produziert und somit einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit leistet. Die Mitglieder der Delegati-

on waren von den fortschrittlichen Produktionsmethoden begeistert. Die Gemüseproduktion Felgentreu scheint einen positiven Eindruck auf unsere ausländischen Gäste gemacht zu haben. Es war beeindruckend mitzuerleben, wenn landwirtschaftliche Betriebe internationale Anerkennung erhalten.

Nach einem kleinen Imbiss in der Zülichendorfer Grundschule fuhr die Abordnung zum nächsten landwirtschaftlichen Unternehmen: dem Obst- und Gemüsehof Hennickendorf GmbH, einem Unternehmen der Winkelmann GmbH & Co. KG, der an diesem Standort hauptsächlich Spargel verarbeitet. Zu Beginn erhielten die Besucher einen Überblick über die Anfänge bis zur heutigen Gesellschaft der Fa. Winkelmann und somit zum Obst- und Gemüsehof Hennickendorf. Es folgte eine Einführung in die Landwirtschaftstechniken, die für den erfolgreichen Anbau von Spargel verwendet werden. Sie erfuhren mehr über den Boden, die Bewässerungsmethoden und den Zeitpunkt der Ernte sowie über das Spargelstechen selbst.

Anschließend wurden die Teilnehmer in die Verarbeitungsanlagen geführt, wo sie den Weg des Spargels vom Feld bis zum fertigen Produkt verfolgen konnten.

Sie sahen, wie die Spargelstangen sortiert, gewaschen und geschält wurden, immer unter der Prämisse, eine hervorragende Qualität für die Endverbraucher zu gewährleisten. Die Besucher erhielten darüber hinaus Einblicke in die Verpackungsmethoden und die Vorbereitung des Spargels für den Verkauf.

Zum Abschluss der Vorstellung regionaler Unternehmen folgte der Besuch bei der coolback GmbH in Jänickendorf.

Das 1999 gegründete Unternehmen produziert heute an drei Standorten in Jänickendorf, Hoppegarten und Luckenwalde. Mehr als 600 Mitarbeiter produzieren jährlich über 1,2 Milliarden Backwaren nach traditionellen und innovativen Rezepturen.

Die Superior Bakery coolback gmbH Jänickendorf hat sich in den letzten Jahren einen Namen für Ihre innovativen Ansätze und ihre hervorragende Qualität gemacht. Die Delegation zeigte großes Interesse an den modernen Produktionsmethoden und der Verwendung hochwertiger Zutaten. Während der Führung durch die Produktion hatten die Gäste die Gelegenheit, den gesamten Herstellungsprozess vom Teigmischen bis zur Verpackung zu beobachten. Sie waren beeindruckt von den automatisierten Maschinen und den



Im Beratungsraum der coolback GmbH



Besichtigung der Technik der Feuerwehr Woltersdorf

strengen Qualitätskontrollen, die sicherstellen, dass jedes Produkt den hohen Standards entspricht.

Während des Besuchs in der coolback GmbH Jänickendorf wurde u. a. auch das Potential für zukünftige Geschäftsmöglichkeiten angesprochen.

Nach der Besichtigung der drei regionalen Betriebe nutzte die Delegation gern die Möglichkeit, sich im Dorfgemeinschaftszentrum Woltersdorf bei einer Tasse Kaffee etwas auszuruhen und über die vielen interessanten Eindrücke zu sprechen. Den Abschluss der Tour durch Nuthe-Urstromtal bildete die Besichtigung der örtlichen Feuerwehr, die einen weiteren Einblick in das Leben und die Infrastruktur der Gemeinde bot. Die Gäste zeigten sich von der modernen Ausstattung der Feuerwehr sehr beeindruckt. Sie nutzten die Gelegenheit Feuerwehrfahrzeuge zu besichtigen, sich mit dem Gemeindebrandmeister auszutauschen und mehr über Einsätze und Herausforderungen zu erfahren.

Perspektiven für die Zukunft

Der Besuch der kosovarischen Delegation hat die Möglichkeit einer Gemeindepartnerschaft weiter gestärkt und neue Perspektiven zu deren Gestaltung eröffnet. Beide Seiten zeigten sich daran

interessiert, den Austausch von Wissen und Erfahrungen fortzusetzen, um die Gemeindeentwicklung zu fördern. Der Besuch hat auch gezeigt, dass Gemeindepartnerschaften eine wertvolle Plattform für den Austausch auf kultureller Ebene bieten. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden wird weiterhin auf den Prinzipien des gegenseitigen Respekts, des Dialogs und der gemeinsamen Entwicklung basieren. Der Besuch der kosovarischen Delegation in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal war ein bedeutender Meilenstein in der Schaffung einer möglichen Gemeindepartnerschaft. Während ihres Aufenthalts hatten die Vertreter aus dem Kosovo die Gelegenheit, die Gemeinde kennenzulernen, kulturelle Kontakte zu knüpfen und Potentiale für eine zukünftige Zusammenarbeit und Partnerschaft zu erkunden.

Am Abend wurde der Besuch mit einem gemeinsamen Essen im Gasthaus „Zur Grünen Linde“ in Ruhlsdorf im Beisein von Gemeindevertretern abgerundet, bevor es am 10. Mai für Bürgermeister Ruzhdi Shehu und seine drei Begleiter in aller Frühe wieder gen Heimat ging.

*Hartmut Schröder
Koordinator für kommunale
Entwicklungspolitik*

TERMINE

MUSEUMS-SCHEUNE IN JÄNICKENDORF

Gottower Weg 2

- **Museum** täglich 10–18 Uhr geöffnet
500 Jahre alte Gegenstände und Schriften sind zu besichtigen.
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- **Bibliothek** geöffnet jeden 4. Mittwoch im Monat, 14.00–16.30 Uhr oder bei Bedarf melden: Alte Hauptstr. 20 bzw. ☎ 03371/614479 melden, Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos

REGIONALES

- ▶ **30.06., 19 Uhr**
Versammlung der Jagdgenossenschaft Nettendorf
- ▶ **01.07.2023, 14 Uhr**
Dorffest in Jänickendorf
- ▶ **08.07.2023, 14 Uhr**
Ausstellungseröffnung im ehemaligen Bahnhof in Jänickendorf
- ▶ **08./09.07.2023**
100-Jahr-Feier des Ruhlsdorfer Ballspielclub 1923 e. V.
- ▶ **09.07.2023, 16 Uhr**
Konzert in der Kirche in Stülpe
- ▶ **15.07.2023, 13 Uhr**
Dorffest in Schöneweide

Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter <https://nuthe-urstromtal.de/>

Das Projekt „Aufnahme einer Gemeindepartnerschaft mit der Kommune Junik (Kosovo)“ wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, durch Engagement Global gefördert. Die Projektlaufzeit endet am 31.12.2023.



Geförderter Glasfaserausbau in Nuthe-Urstromtal

Landkreis Teltow-Fläming meldet 1.107 zusätzliche Adressen für kostenfreien Ausbau

» In Teltow-Fläming werden durch den geförderten Glasfaserausbau digitale Infrastrukturen und Medien vorangetrieben. Im Mittelpunkt stehen vor allem unterversorgte Haushalte, die bisher noch nicht mit ausreichender Internetgeschwindigkeit versorgt wurden. Alle diese Haushalte erhalten einen kostenfreien Glasfaser-Hausanschluss und profitieren künftig flächendeckend von schnellem Highspeed-Internet und unterbrechungsfreiem Telefonieren.

Im Zuge der anhaltenden Ausbauplanung konnte der Landkreis Teltow-Fläming für Nuthe-Urstromtal nun weitere 1.107 Adressen melden. Diese Adressen erhalten im Juli ein Anschreiben mit den notwendigen Unterlagen, unter anderem einen sogenannten

Grundstücksnutzungsvertrag und eine Terminkarte für Informationsveranstaltungen. Wer den Anschluss haben möchte, muss den Grundstücksnutzungsvertrag, vom Grundstückseigentümer ausgefüllt und unterzeichnet, bei den Stadtwerken Schwedt einreichen. Für den Rückversand kann der bereits frankierte Briefumschlag verwendet werden. Kurzentschlossene können den Vertrag auch per E-Mail an glasfaser@stadtwerke-schwedt.de senden. Für umfassende Beratungen steht das regionale Team der Stadtwerke Schwedt bei Informationsveranstaltungen zur Verfügung.

Die genauen Termine können Sie der beigelegten Terminkarte oder der Webseite www.glasfaser-sws.de entnehmen.

Stadtwerke Schwedt unterstützen geförderten Glasfaserausbau

Die Stadtwerke Schwedt unterstützen den geförderten Glasfaserausbau im Landkreis Teltow-Fläming, der vom Ausbaunehmen und Netzbetreiber e.discom Telekommunikation GmbH verantwortet wird. Bund, Land und Landkreis finanzieren das Projektvorhaben und machen die Umsetzung dadurch erst möglich. Für die anschließende Nutzung der Glasfaser-Hausanschlüsse werden durch die Stadtwerke entsprechende Internet-Tarife angeboten. Bei Informationsbedarf können Interessenten gerne den telefonischen Kundenservice unter der Rufnummer 03332/449-449 kontaktieren.

WIR MÖCHTEN MEHR VON EUCH ERFAHREN!

➔ Deshalb haben wir eine Umfrage vorbereitet.

Braucht ihr ein offenes Ohr?

Teilnehmen unter:

<https://jugendhilfeplan.teltow-flaeming.de>



VORAUSSETZUNGEN:

- ✓ Ihr seid zwischen 10 und 22 Jahren alt?
- ✓ Ihr wohnt im Landkreis oder geht dort zur Schule?
- ✓ Ihr beantwortet die Fragen bis zum 31.07.2023.





LANDKREIS TELTOW-FLÄMING

unverkennbar stark - südlich von Berlin

Hollywood in Zülichendorf

Kinder der Theater-AG führten Musical auf



Das Ensemble mit den Leiterinnen Silke Draheim und Beatrice Marquardt Eine Szene während der Vorführung

» Spannung und Vorfreude waren förmlich greifbar, als sich am 2. Juni dieses Jahres der imaginäre Vorhang zur Premiere des Theater-Musicals „Dschungelbuch“ an der Grundschule „Am Pekenberg“ in Zülichendorf öffnete.

Unter der Leitung von Grundschullehrerin Silke Draheim und Hortleiterin Beatrice Marquardt lieferten die Darsteller der Theater-Arbeitsgemeinschaft eine wahre Glanzleistung ab. Text, Gesang und Tanz saßen meisterhaft. Wenn doch mal etwas danebenging, fiel es den begeistertsten Zuschauern nicht auf. Sie waren gefangen vom Geschehen, das sich um den kleinen Mogli drehte, der als Baby im Dschungel ausgesetzt und von einer Wolfsfamilie großgezogen wurde. Als 10 Regenjahre vorbei waren, kam der gefürchtete Tiger Shir Khan in den Dschungel zurück. Da beschloss Moglis Freund, der Panther Baghira, ihn zu den Menschen zurückzubringen. Gemeinsam mit dem stets fröhlichen Bären Balu erlebten sie während dieser Reise aufregende Abenteuer. Die Hauptrolle des Mogli verkörperte Mattes Schrötter, Baghira wurde von Pia Rische gespielt und Balu von Paulina Schmidt. Das Ensemble umfasste 21 Mädchen

und Jungen, die allesamt eine großartige Leistung darboten.

In der Pause konnten sich die Gäste, zu denen neben den Eltern der Darsteller auch Bundestagsabgeordnete Jana Schimke, Bürgermeister Stefan Scheddin und seine Stellvertreterin Doris Höhne zählten, mit Getränken und Brezeln stärken. Die Medien-AG hatte kleine Programmhefte entworfen – alles wie in einem richtigen Theater.

Die monatelangen Proben hatten sich gelohnt. Man merkte nicht nur den Zuschauern, sondern vor allem den Kindern an, wieviel Freude ihnen die Aufführung bereitete. Mal leise und nachdenklich, dann wieder fröhlich und schwungvoll, mit einer gehörigen Portion Humor versehen, verging der Abend wie im Fluge.

Der Schlussapplaus wollte gar nicht enden. Die Augen der Zuschauer und Darsteller strahlten um die Wette. Der Kommentar des Bürgermeisters sagte alles aus: „Hollywood ist gar nichts dagegen“, zeigte er sich sehr beeindruckt.

Schulleiterin Christina Schneider waren Begeisterung und Ergriffenheit gleichermaßen ins Gesicht geschrieben. „Ihr habt uns zu Tränen gerührt und

gezeigt, wie wichtig Familie und gute Freunde sind“, lobte sie Darsteller, Helfer und nicht zu vergessen die Initiatorinnen des Ganzen.

Silke Draheim und Beatrice Marquardt waren mehr als stolz auf ihre kleinen Künstler: „Ihr habt uns alle glücklich gemacht und unsere Herzen erwärmt“, so die beiden AG-Leiterinnen. In der Theater-AG sind Kinder aus der 3. bis zur 6. Klasse, die sich für darstellendes Spiel interessieren. Sie treffen sich einmal pro Woche. In Vorbereitung des Stücks waren zusätzliche Termine notwendig.

Die beiden Frauen dankten allen Unterstützern sehr herzlich, die zum Gelingen der Veranstaltung davor und währenddessen ihren Beitrag geleistet hatten. Der Förderverein der Schule honorierte das großartige Projekt mit einem Zuschuss für einen Ausflug der Kinder, was diese mit Jubelschreien quittierten.

Nach der gefeierten Premiere wurde das „Dschungelbuch“ noch einige Male mit großem Erfolg aufgeführt, so unter anderem vor Mitschülern, Eltern und Geschwistern, Großeltern und Senioren aus der Umgebung. Auch die für jedermann offene Abschlussveranstaltung fand eine ungebrochene Resonanz.

Wasser ist zu kostbar, ...

... um es zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit einzusetzen

» Seit Anfang Mai hat uns der ausbleibende Regen wahrlich auf dem Trockenen sitzen lassen. Es ist warm, zeitweise windig und die Vegetation zeigt immer mehr Dürreerscheinungen. Folglich schlägt wieder die Stunde der künstlichen Gartenbewässerung.

Mancherorts hat sich die Bedeutung unseres Lebenselixiers Wasser jedoch noch nicht ausreichend herumgesprochen. Wahrscheinlich auch nicht, dass vier der letzten fünf Jahre zu trocken waren. Den Messreihen der Wetterstation Jänickendorf zu Folge sind 2018 nicht einmal 60 Prozent der langjährig durchschnittlichen Niederschlagsmenge gefallen. Der daraus resultierende deutliche Rückgang des Grundwassers macht auch vor dem Baruther Urstromtal nicht halt.

Ob aus Sorglosigkeit oder anderen Gründen laufen des Öfteren Gartensprenger schon, wenn die Sonne noch hoch am Himmel steht und der Wind kräftig weht. Unter diesen Bedingungen wird ein erheblicher Anteil des feinverteilten Wassers für die Pflanzen gar nicht wirksam, weil er vorher verdunstet und damit lediglich die Luftfeuchte geringfügig erhöht. Und der Strom, der für seine Förderung notwendig war, wird ebenfalls nutzlos verbraucht.

Gibt es einen Grund, sowohl mit den knapper werdenden natürlichen Ressourcen als auch mit den eigenen so sorglos umzugehen? Fällt Ihnen einer ein? Möglicherweise fragt sich der Einzelne, was bringt es schon, wenn ich allein jetzt bewusster damit umgehe, beispielsweise sparsamer sprengere oder die

Bewässerung in eine günstigere Tageszeit verlege. Ich wiederum gehe davon aus, dass der Anfang wichtig ist und dass die Summe des Umdenkens vieler auf der Fläche zu einer deutlichen Verbesserung der Situation beitragen wird.

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist heute in vieler Munde, bezieht sich inzwischen auf alle Lebensbereiche und somit auch auf den Wasserhaushalt. Ist es da nicht schlüssig, über einen eigenen Beitrag auf der heimischen Scholle nachzudenken und ihn einzubringen? Schließlich betreiben wir Nachhaltigkeit nicht für Dritte sondern in erster Linie für uns und unsere Kinder!

Haben Sie schon einen Plan, machen Sie mit?

*Heiko Fritzsche
Naturfreund aus Ruhlsdorf*

Neue Ausstellung Nummer 9

Das Element HOLZ als Thema in den gezeigten Arbeiten präsent

» Während des Sommers bis Ende Oktober wird eine Ausstellung im alten Bahnhof Jänickendorf gezeigt. Als Thema in den gezeigten Arbeiten, als bearbeitetes Material, als Arbeitsmittel für Grafikerstellung und Präsentationsfläche für und in Fotos ist das Element HOLZ präsent. Holz ist ein alltäglicher schöner Rohstoff, der künstlerisch sehr unterschiedliche Anwendung finden kann.

In diesem Jahr erweitern wir den Kreis der ausstellenden Künstler. Mit Mx Watson aus Argentinien kommt in der

Ausstellung auch ein neues Genre dazu. Sie zeigt in einer besonderen Technik gefertigte Bilder aus Holz. Wie in den Vergangenheit werden auch die Grafikerin Birgit Ackermann mit Holzschnitten und Zeichnungen dabei sein und der Jänickendorfer Fotograf Frank-Michael Arndt, der Fotos auf Holz gedruckt und mit Holz als Fotomotiv präsentiert.

Wir laden herzlich zur Eröffnung am 8. Juli ab 14 Uhr ein. Die Ausstellung wird dann bis Ende Oktober jeweils bei Anwesenheit der Galeristin Gesine Goldammer und nach Absprache geöffnet sein.



8. Backofenfest zog Jung und Alt an

Backhausverein e. V. lud ein

» Pünktlich zum diesjährigen „Herrentag“ war der Radweg fertig. Ein Grund mehr, mit geschmückten Drahteseln zum Backofenfest nach Schöneweide zu radeln. Das Wetter spielte mit und so wurde das diesjährige – immerhin schon das 8. – Fest ein schöner Erfolg. Erneut hatten sich die Mitglieder des Backhausverein e. V. alle Mühe gegeben, um die Gäste aus Luckenwalde, Bochow und vielen Ortsteilen

Nuthe-Urstromtals zu bewirten und Gelegenheit zum Feiern zu geben. Am Abend waren 200 Bratwürste, drei Brote Schmalzstullen, über 140 Portionen Gulasch und 21 Blechkuchen aus dem Backofen alle. Zufriedene Gäste, zufriedene Organisatoren! Zum Schluss bleibt noch ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Gerlinde Krahnert

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

EV. PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

► So | 02.07.

10.00 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Bardenitz
10.00 Uhr | Ökumenischer Pilgerweg von der Kirche Stülpe zum Golm, 10 Uhr Beginn in der Stülper Kirche; Wanderung von Stülpe aus auf den Golm; ca. 11.30 Uhr Andacht auf dem Golm (Bitte beachten, dass es keine Sitzmöglichkeiten gibt. Wer möchte, kann sich Decken oder ähnliches mitbringen.)

14.00 Uhr | Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation; Dorfkirche Kemnitz

► Mi | 05.07.

15.00 Uhr | Gemeindenachmittag;
Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► So | 9.07.

14–16 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung im Lk TF – Wenn Kirchen erzählen – Auf den Spuren früherer Generationen – individuelle Kirchenführung mit anschließendem Gespräch – Vortrag und Gespräch mit Pfr. Friedemann Düring; Dorfkirche Dobbrikow

► So | 16.07.

09.30 Uhr | Gesprächsgottesdienst;
Dorfkirche Pechüle

► Mi | 19.07.

14.30 Uhr | Gemeindenachmittag mit Pfn. Ute von Essen; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

15.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung im Lk TF – Digitalisierung im Alltag – Fluch oder Segen? – Vor welchen Herausforderungen stehen junge und alte Menschen in der digitalen Welt – Vortrag und Gespräch mit Detlef Bolien; Kirche Felgentreu

► So | 23.07.

09.00 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Pechüle
10.00 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Frankenförde
10.00 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Hennickendorf
10.30 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Kemnitz

► So | 30.07.

10.00 Uhr | Musikalischer Gottesdienst mit mit Pfn. Ute von Essen;
Dorfkirche Dobbrikow

EV. PFARRSPRENGEL WOLTERSDFORF-JÄNICKENDORF

► Fr | 30.06.

14.30 Uhr | „Spinnrad“ – Dinge selbst gemacht; Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

► So | 2.07.

10.00 Uhr | Ökumenischer Pilgerweg von der Kirche Stülpe zum Golm mit Gipfelandacht – 10 Uhr Beginn in der Stülper Kirche, Wanderung von Stülpe aus auf den Golm

ca. 11.30 Uhr | Andacht auf dem Golm Bitte beachten, dass es keine Sitzmöglichkeiten gibt. Wer möchte, kann sich Decken oder ähnliches mitbringen.;
Kirche Stülpe

► Di | 4.07.

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► Mi | 5.07.

15.30 Uhr | Konfirmandenunterricht
7. Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b
19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► Do | 6.07.

16.30 Uhr | Kinderkirche;
Winterkirche Woltersdorf

► So | 9.07.

10.00 Uhr | Familiengottesdienst zum Ferienbeginn; Kirche Woltersdorf
16.00 Uhr | Konzert – Wiener Klassik gut gestrichen, Haydn: Sonnenaufgangsquartett, Mozart: Jagdquartett – Violinen: Matthias Erbe, Bettina Mros; Bratsche: Michael Yokas, Violoncello: Inken Ewertsen; Kirche Stülpe

► Di | 11.07.

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► Mi | 12.07.

14.30 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, Klingender Garten (bei Regen in der Winterkirche) – Ein Jäger aus Kurpfalz – Die Vorstellungen von Hege und Pflege der Wildtiere im Spiegel von Volksliedern. Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf; Pfarrgarten Woltersdorf, Grünstraße 3

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► Fr | 14.07.

19.00 Uhr | Alternativer Abendgottesdienst; Kirche Ruhlsdorf

► Di | 18.07.

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► So | 23.07.

10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Stülpe

► Di | 25.07.

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► So | 30.07.

09.00 Uhr | Gottesdienst;
Kirche Woltersdorf

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Liebätz

► Di | 1.08.

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

ANZEIGE

Mitmachkonzert

Wer musiziert mit?

» Du spielst ein Instrument und möchtest nicht immer nur allein für dich spielen? Ob allein oder in der Gruppe, lass uns daran teilhaben!

Ob Jung oder Alt – alle können sich beteiligen und ihr Können zu Gehör bringen.

INFO

Information und Anmeldung bis 10.09.23 bei der Ev. Ortskirchengemeinde Jänickendorf per E-Mail an friederike.ringel@gemeinsam.ekbo.de



Der KulturPass kommt

Du wirst in diesem Jahr 18 Jahre alt? Dann schenken wir Dir mit dem KulturPass ab Mitte Juni 2023 200 Euro, die Du für kulturelle Angebote einlösen kannst. Dazu gehören Tickets für Konzerte, Theater, Museen oder Kinos, aber auch Bücher, Musik und vieles mehr.

Um die KulturPass-Angebote zu nutzen, musst Du Dich einfach nur in der KulturPass-App registrieren. Dafür benötigst Du Deinen Personalausweis. Damit Du diesen als Online-Ausweis nutzen kannst, solltest Du Deine persönliche sechsstellige PIN kennen oder neu vergeben.



Für weitere Informationen zum KulturPass einfach den QR-Code scannen oder www.kulturpass.de aufrufen!

Herzgeberin: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Köthener Straße 2, 10963 Berlin

Ein schöner Tag für Jung und Alt

Hortkinder Sonnenschein und Seniorinnen aus Zülichendorf feiern zusammen



Im Schatten ließ es sich gut aushalten.

» Einen ganz besonderen Kindertag konnten die Kleinsten im Hort Sonnenschein erleben. Bereits zum zweiten Mal fand dieser gemeinsam mit den Seniorinnen aus Zülichendorf statt. Sie hatten leckeren Kuchen gebacken und verbrachten bei Spiel und Spaß den Nachmittag mit uns. Es freut uns als Team sehr, dass die Bereitschaft für diese generationsübergreifende Arbeit so groß ist. Ob Junge, Mädchen oder „Omi“

– jeder hatte ein Lächeln auf dem Gesicht und strahlende Augen. Wie gern hören wir die alten Geschichten aus unserer Schule.

Dank des wunderschönen Wetters konnten wir neben verschiedenen Outdoorspielen auch unsere Wasserbahn aufbauen. Im Schatten auf einer Picknickdecke schmeckte der Kuchen einfach lecker. Wir bedanken uns herzlich bei der Seniorenbeauftragten Frau



Hortkinder spielen an der Wasserbahn.

Hauchwitz für die tolle Organisation. Ein weiteres Dankeschön gilt unserem Bürgermeister Herrn Scheddin, der uns an diesem Tag mit einem Besuch überraschte. Unsere Kinder, die Seniorinnen und wir Erzieherinnen haben uns sehr darüber gefreut.

Vielleicht wird es ja eine neue, kleine Tradition ...

Das Team vom Hort Sonnenschein

Internationaler Kindertag bei den „Wirbelwinden“

Den Wald mit allen Sinnen erfahren

» Ganz unter dem Motto: „Erleben, staunen und verstehen“ fand dieser besondere Tag der Kinder in natur- und waldbezogener Umgebung statt. So ging

es für die Kinder der AWO Kita „Wirbelwind“ aus Jänickendorf bei strahlendem Sonnenschein in den Wald, wo schon Frau Laurisch, eine Waldpädagogin der



Waldpädagogin Frau Laurisch mit Kindern der AWO-Kita „Wirbelwind“ aus Jänickendorf

Oberförsterei Dahme, auf uns wartete. Vor Ort konnten die Kinder viele Zusammenhänge sinnlich erfahren und nachvollziehen. Wir erfuhren den Wechsel der Jahreszeiten und konnten Naturkreisläufe umfassend kennenlernen. Dabei wurden alle Sinne der „Wirbelwinde“ angeregt und entwickelt: Hören, Sehen, Fühlen und auch Schmecken, was wir mit unserem Holzzauberstab eindrucksvoll erleben durften.

So diente dieser Tag für uns nicht nur dazu, auf die Rechte und besonderen Bedürfnisse der Kinder aufmerksam zu machen, sondern wir konnten durch reale Aufgaben und Situationen im Wald forschendes Lernen bieten sowie individuelle und gemeinschaftliche Naturerfahrungen mit Bezug zur eigenen Lebenswelt ermöglichen. Zum Abschluss dieses besonderen Tages gab es für alle Kinder im Kindergarten ein kleines Geschenk und ein leckeres Eis!

*Doreen Lüdtke, Erzieherin
AWO Kita „Wirbelwind“*

Löschen – Bergen – Schützen!

Ein Projekt rund um das Thema Feuerwehr in der AWO Kita „Wirbelwind“



Die Kita-Kinder bei der Berufsfeuerwehr in Potsdam

» Das Phänomen „Feuer“ fasziniert besonders Kinder immer wieder. Feuer strahlt Licht und Wärme aus und ist auf der ganzen Welt fester Bestandteil vieler Feierlichkeiten. Feuer kann aber auch gefährlich sein, wenn man den Umgang damit nicht versteht oder es unterschätzt. Deshalb müssen Kinder schon früh lernen, dass Feuer kein Spielzeug ist und sollten auch lernen, wie sie sich schützen können, wenn sie mit Feuer in Kontakt kommen. Auch unsere Wirbelwinde wollten es entdecken und ausprobieren. Dabei sollten sie aber nicht alleine gelassen werden.

Daher kamen im Dezember 2022,

unter dem Motto: Lernen – Begreifen – Vorführen, Martin Schneider und Martin Volkmann, das Brandschutzerzieher-Team aus Nuthe-Urstromtal, zu den Federtaschenkindern der AWO Kita „Wirbelwind“ in Jänickendorf. Gerade in der Weihnachtszeit werden viele Kerzen angezündet, sodass das Thema Brandschutz eine wichtige Rolle spielt. Wir besprachen gemeinsam die Unterschiede zwischen gutem und bösem Feuer, „Was muss man zum Notruf wissen?“ und „Wie setze ich einen Notruf ab?“. Jeder, der wollte und sich traute, konnte einen Notruf spielerisch absetzen. Das war schon ziemlich aufregend und alle

bekamen für ihren Mut einen heißen Applaus. Anschließend besprach Martin Volkmann mit den „Wirbelwinden“ die Gefährlichkeit von Brandrauch und das Verhalten im Brandfall. Dieses demonstrierte er mit Hilfe eines hierfür präparierten Brandschutzpuppenhauses. Martin ließ Rauch in ein Zimmer strömen und machte so den Kindern bewusst, wie schnell sich der Rauch von einem Zimmer ins ganze Haus verteilen kann. Gemeinsam besprachen wir daraufhin die Vorgehensweise in einem solchen Fall. So konnten die Federtaschenkinder ihr „Schlaufuchswissen“ erweitern, denn Rauch steigt nach oben, also sollte man sich immer schön am Boden bewegen. Nachdem die Kinder die gesamte Einsatzausrüstung eines Feuerwehrmannes inspiziert hatten, bauten die Brandschutzerzieher einen Tisch mit verschiedenen Utensilien auf. Sie erklärten den Unterschied zwischen einem Wachsteelicht und einem LED-Teelicht. Außerdem besprach Martin mit uns, wie man eine Kerze richtig anzündet und wieder ausmacht, welche Regeln dabei zu beachten sind und die Kinder es nur im Beisein eines Erwachsenen tun dürfen. Ein erlebnisreicher Vormittag ging damit zu Ende und bald sollte es spannend mit unserem Projekt weiter gehen.

Alle Wirbelwinde lieben das Buch: „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“. So waren die Kinder im März 2023 hellauf begeistert, als sie hörten, dass es diese Geschichte auch als Puppentheater in



Martin Volkmann und Martin Schneider bei den „Wirbelwinden“ in Jänickendorf

Potsdam zu sehen gibt. Im Theater angekommen, hatten wir noch etwas Zeit. Wofür eigentlich? Na klar – für unsere Kaffeepause! Gut gestärkt war es dann endlich soweit und wir wurden von einem Feuerwehrmann höchstpersönlich abgeholt und zu unseren Plätzen gebracht. Die Aufregung stieg bei den Kindern, denn auf der Bühne war schon einiges aufgebaut. Nun betrat der Feuerwehrmann die Theaterbühne und schon waren wir mittendrin in der Geschichte. Spannend und lustig mit Puppen, Mensch und Feuerwehr nach dem bekannten Kinderbuch von Hannes Hüttner, ging die Geschichte viel zu schnell vorbei und endete mit einem tosenden Applaus und einem Abschiedsfoto auf der Theaterbühne. Doch der Tag sollte noch lange nicht zu Ende sein. Herr Loeff, ein Papa, der uns an diesem Tag begleitete, hatte bei der Berufsfeuerwehr von Potsdam einen Besichtigungstermin für uns organisiert, denn er ist dort selbst ein „waschechter“ Feuerwehrmann. Die „Wirbelwinde“ staunten nicht schlecht, denn der Besuch war eine Überraschung, die die Erzieher und Herr Loeff klammheimlich eingefädelt hatten. Wow, was für ein Erlebnis – von der Theaterbühne direkt rein in die reale Feuerwehrwelt. Etwas ehrfürchtig betraten die Kinder die gewaltig große Feuerwehrrhalle. Die Augen der Kinder wurden immer größer, als sie die riesigen verschiedenen Feuerwehrfahrzeuge sahen. Uns wurden alle Fahrzeuge ausführlich gezeigt – über RTW, TLF, HLF und WLF-K – und Herr Loeff beantwortete alle Fragen kindgerecht. Die Kinder durften sogar in einem HLF probesitzen und spätestens da fühlten sich alle für kurze Zeit wie ein richtiger Feuerwehrmann und eine richtige Feuerwehrfrau. Natürlich wurde auch hier als Erinnerung noch ein gemeinsames Gruppenfoto gemacht. Zwischendurch war unser Puls etwas höher, denn wir erlebten hautnah mit, wie der RTW bzw. die Feuerwehren gleich drei Mal ausrücken mussten. Wir erinnerten uns nochmal an das Theaterstück, wo die Feuerwehrleute immer die Rutschstange heruntergerutscht sind. Herr Loeff ließ sich nicht lange bitten und so konnten die Kinder es nochmal live miterleben. Danach ging es auf leisen Sohlen weiter in die Leitzentrale. Durch große Fenster konnten wir das Geschehen beobachten und wussten garnicht, wo wir zuerst hinschauen sollten, denn jeder Kollege

arbeitete gleichzeitig an vier Monitoren und bediente noch das Telefon. Eine wirklich verantwortungsvolle Aufgabe, die viel Konzentration und Ruhe erfordert. Nach diesem Feuerwehreinsatz waren die „Wirbelwinde“ nun wirklich fix und fertig und ihre Mägen knurrten mindestens genauso laut, wie der vom Wachtmeister Meier – der immer großen Hunger hatte. Herr Loeff begleitet uns in die Feuerwehrrkantine, wo wir schon die ersten kalten Kaffeetassen stehen sahen. Nun packten die Kinder ihre Stullen aus und wünschten auch den Feuerwehrleuten einen guten Appetit. Ein feuerwehrrfantastischer Tag ging nun zu Ende, welcher mit spannenden und feurigen Überraschungen gefüllt war.

Der nächste Ausflug in diesem Projekt ließ nicht lange auf sich warten. Nun wollten die Kinder der AWO Kita „Wirbelwind“ unbedingt mal bei unserer Feuerwehr im Dorf vorbeischaun. Die Wehr in Jänickendorf wurde 1929 gegründet. Herr Bieneck erwartete uns an einem Vormittag im April vor dem Gerätehaus der Freiwilligen Ortsfeuerwehr Jänickendorf in unserem schönen Nuthe-Urstromtal. Herr Bieneck hatte sich die Zeit genommen und zeigte den Kindern sehr gerne alle Geräte und das Einsatzfahrzeug, in dem die Kinder auch einmal probesitzen durften. Die „Wirbelwinde“ durften selbst die Schläuche ausrollen und lernten die Unterschiede kennen. Auch Helme konnten aufgesetzt werden und Herr Bieneck erzählte uns, was die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für Hilfe

leisten und plauderte ein wenig aus dem „Nähkästchen“ der letzten Einsätze. Das war ziemlich beeindruckend. Herr Bieneck warb noch einmal für die Jugendfeuerwehr und dass sie sich über jedes neue Mitglied freuen würden. Nun kannten die Kinder auch den Unterschied zwischen einer Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr.

Am 22. April sollte unser Projekt mit einem Auftritt der „Wirbelwinde“ beim 90-jährigen Feuerwehrrjubiläum in Holbeck zu Ende gehen. Natürlich sollte das Stück „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ aufgeführt werden. Die Kinder hatten sich Wochen zuvor schon mit den Erziehern darauf vorbereitet. So wurden Texte gelernt, Utensilien besorgt und gesammelt sowie Requisiten gebastelt. Alle legten sich mächtig ins Zeug und hatten eine Menge Spaß dabei. Mit einem riesigen Applaus ging dieses Projekt der AWO Kita „Wirbelwind“ damit zu Ende und wird immer mal wieder Thema sein.

An dieser Stelle möchten wir allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr für ihre berufliche oder ehrenamtliche Arbeit danken. Nur durch ihren unschätzbaren Einsatz werden Menschen und Tiere gerettet und kann Hilfe im Brand- und Katastrophenfall geleistet werden. Dieses Projekt hat uns allen noch einmal ihre Einsatzbereitschaft und ihr engagiertes Handeln vor Augen geführt – immer unter dem Motto: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

*Sandra Antonius und Doreen Lüdtko
Erzieherinnen AWO Kita „Wirbelwind“*



Volker Bieneck erklärte unter anderem die verschiedenen Schläuche.

Keine Lust auf einen Sitzjob?

FÖJ: Praxis-Erfahrung

» Der Sommer kommt und mit ihm der Start in die neue Runde von Ausbildung und Studium. Wer weder das eine noch das andere machen kann oder will, sucht vielleicht nach einer sinnvollen Überbrückung wie einem Freiwilligendienst.

Der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e. V. bietet zwei Einsatzplätze für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) direkt im Herzen des Naturparks.

Das FÖJ wurde für junge Menschen bis 27 Jahre eingerichtet. Es wird mit einem Taschengeld vergütet und ist auf 40 Stunden Arbeitszeit pro Woche angelegt.

Im Naturpark gibt es viel zu tun: Landschaftspflege-Arbeiten, Heckenpflanzungen anlegen und gießen, Einsätze im Wildgehege mit Hirschen und Mufflons oder auch die Pflege von Weide samt Schafen oder Kräutergarten am Besucherzentrum.

Wer mehr mit Menschen oder Technik zu tun haben möchte, ist ebenfalls willkommen. Bei Veranstaltungen und der Besucherbetreuung im NaturParkZentrum am Wildgehege „Glauer Tal“ werden immer Helfer benötigt, auch in der Umweltbildung oder Verwaltung sind Einsätze denkbar. Ein PKW-Führerschein ist sinnvoll, um den Arbeitsort zu erreichen. Orte des Geschehens sind das NaturParkZentrum am Wildgehege „Glauer Tal“ in 14959 Trebbin OT Blankensee und die Geschäftsstelle des LFV in 14552 Michendorf OT Stücken.

INFO

Fragen zu den Stellen und dem Bewerbungsverfahren klärt Christian Pötner unter Tel. 033204 459813, mobil: 0160 96218221 oder E-Mail: ch.poetner@lfv-nnn.de.

MACHEN, STATT RUMEIERN!



Wir suchen nicht das Ei des Kolumbus, wir suchen Sie!

Für unser weiterhin wachsendes Unternehmen suchen wir motivierte Mitarbeiter (m/w/d) für den Bereich der Eierverpackung.

Zu Ihren Aufgaben zählen u.a.:

- Vorbereiten der Sortiermaschine
- Abarbeiten der täglichen Auftragslisten
- Bestückung der Sortiermaschine mit Verpackungen
- Einpacken der sortierten Eier in Kisten, Karton und Display
- Reinigungsarbeiten

Wir bieten Ihnen:

- einen krisensicheren Arbeitsplatz in der Lebensmittelproduktion
- sofortige Festeinstellung / Vollzeitstelle
- ortsübliche Vergütung und Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Arbeit mit freundlichen und hilfsbereiten Kollegen
- moderne Technik am Arbeitsplatz
- betriebliche Arbeitskleidung wird gestellt
- Gesundheitsbonus u.v.a.m.

Bei Fragen oder Terminvereinbarungen für ein Vorstellungsgespräch erreichen Sie uns von Montag bis Freitag von 7:00 bis 15:00 Uhr unter Tel.: 033731 8250.



Senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
Löwendorfer Geflügelhof GmbH, Löwendorfer Straße 26
14947 Nuthe-Urstromtal OT Ahrensdorf
oder per E-Mail an: info@lgh-ei.de
www.loewendorfer-gefluegelhof.de

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt:

Ines Thomas

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen:

Fachbereich I der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal
Bürgermeister Stefan Scheddin

Vertrieb DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel Exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden. Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **28. Juli 2023**. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **14. Juli 2023**.

Oma-Opa-Tag bei den Stülper Landmäusen

Erlertes zeigen, gemeinsam spielen

» Der 10. Mai war bei den Kleinen der Kita „Stülper Landmäuse e. V.“ wieder ein aufregender Tag. Alle Kinder hatten ihre Großeltern zum gemeinsamen Nachmittag eingeladen. Jede Gruppe hatte sich dafür besondere Einladungskarten einfallen lassen.

Begonnen wurde die Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung von der Leiterin Birgit Brauer und Herrn Bramburger als Elternvertreter. Anschließend führten die Kinder ihr Können des bisher Erlerten vor, mit viel Gesang und Darstellung von Tieren, sowie ein Märchen mit lustigen Geräuschen. Anschließend wurden gemeinsam Kaffee und Säfte getrunken und die von den Mamas bereitgestellten Kuchen und Leckereien verputzt.

An diesem Nachmittag konnten sich nun wirklich nur Oma und Opa den Kindern widmen und zusammen in der Matschanlage spielen oder sich gemeinsam fotografieren lassen vor unserer 400-jährigen Eiche. Büchsenwerfen, Kinderschminken und Gipsfiguren anmalen wurde auch gern angenommen.

Nebenbei fand noch ein Fußballturnier zwischen sportlichen Großeltern



Kinder und Großeltern verbrachten einen schönen Nachmittag.

Foto: privat

und ihren Enkelkindern statt. Das war ein Riesenspaß! Natürlich gab es auch dafür Urkunden. Als herzhaftes Stärkung gab es für alle Bratwurst vom Grill.

So einen Tag wünschen sich alle nochmal – ganz allein mal mit Oma und Opa in der Kita einen Nachmittag

miteinander zu verbringen.

Ein herzliches Dankeschön den Hauptorganisatoren, den Eltern des Kitaausschusses Cathi Dziobaka und Jan Bramburger sowie Carlos Mama, Nicole Demmler, für ihre Initiativen.

Das Team der Stülper Landmäuse e. V.



802 Jahre Jubiläum Stülpe

100 Jahre Feuerwehr Stülpe

16. September 2023 Beginn 9 Uhr





- Pokallauf des Bürgermeisters N-U
- Festumzug mit historischer Feuerwehrtechnik
- Unterhaltungsprogramm für groß & klein
- Aufführung KITA „Stülper Landmäuse“
- Vorführungen „Technische Hilfeleistung“
- kleiner Regionalmarkt
- Fackelumzug / Tanz
- TROMMELFIEBER

Herzlich willkommen!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!






Eine schöne Seniorenfahrt nach Schönhagen

Flugplatz und Bauernmuseum hautnach erlebt

» Vielen Senioren ist es ein Bedürfnis, sich hin und wieder mal zu treffen, um miteinander zu reden und in gemütlicher Runde zusammensitzen, aber auch wieder etwas Neues zu erfahren. Karin Papendorf, Mitglied im Seniorenbeirat der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, organisierte eine Fahrt, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten war: ohne lange Anfahrtszeiten, kurze Wege und auch mit großem Informationswert.

So fuhren 34 Senioren aus Jänickendorf, Holbeck, Stülpe und Dümde am 4. Mai dieses Jahres mit dem Bus nach Schönhagen und Blankensee. Dass es in Schönhagen einen Flugplatz gibt, weiß man und dass es in Blankensee ein Bauernmuseum gibt, ist auch allgemein bekannt. Aber wer war schon mal da, obwohl es nicht weit entfernt ist?

Am Flugplatz angekommen, wurden wir von der Mitarbeiterin Monika Kühn in Empfang genommen. Sie leitete unseren Bus über das über 100 Hektar große Gelände, gespickt mit vielen Informationen und total kurzweilig.

Der Flugplatz gehört zu den wichtigsten Verkehrslandeplätzen Deutschlands mit mehr als 50.000 Flugbewegungen pro Jahr. 170 Flugzeuge sind hier in den



Auf dem Flugplatz in Schönhagen

Foto: privat

verschiedensten Hangars teilweise auf Drehtellern sicher und komfortabel untergebracht. Die Flugzeuge können hier gewartet und auch repariert werden dank vieler ansässiger Firmen mit über 300 Arbeitsplätzen, sechs Flugschulen, fünf Vereinen und Verbänden sowie Werftbetrieben namhafter Hersteller wie Cessna, Cirrus und Eurocopter. Hier werden sogar Luftfahrzeuge entwickelt und gebaut. Die Vernetzung der Firmen reicht bis in die Wissenschaft. Wir konnten an diesem Tag zufällig einen Drohnenrost beobachten. Die Drohne soll eingesetzt werden, um die Löscharbeiten bei Waldbränden auf munitionsbelasteten Gebieten zu erleichtern.

Nach dieser erfrischenden Rundfahrt

dank der unkomplizierten Art von Frau Kühn gab es ein leckeres Mittagessen im dort ansässigen Restaurant „Cockpit“.

Dann ging unsere Zeitreise weiter in die Vergangenheit ins Bauernmuseum in Blankensee mit vielen Erinnerungen an alte Zeiten. Den Abschluss unseres rundherum gelungenen Ausflugs genossen wir bei Kaffee und Kuchen im Bauernmuseum.

Herzlichen Dank für diesen schönen Tag an Karin Papendorf, allen anderen Helfern und gute Besserung für die Senioren, die durch Krankheit leider absagen mussten.

Marianne Valentin

Neuer Rettungsschwimmerkurs

Ab 11. September

» Der DLRG Stadtverband Luckenwalde bildet seit Jahren erfolgreich Rettungsschwimmer aus. Auch in diesem Jahr haben zahlreiche junge Menschen ihre Rettungsschwimmerprüfung in Luckenwalde gemacht, gehen an die Ost- und Nordseeküste, in die Bäder sowie an die Badestellen unserer Seen.

Der nächste Kurs beginnt am 11.09.2023, und endet im Mai 2024 mit den Prüfungen Rettungsschwimmabzeichen in Bronze und Silber. Die Ausbildung erfolgt jeweils montags 18:45 bis 19:15 Uhr in Theorie und 19:30 bis 20:30

Uhr im Wasser der Fläming-Therme Luckenwalde. In dieser Zeit erfolgt auch eine Ausbildung in Erster Hilfe für Rettungsschwimmer. Ein Rettungsschwimmer muss charakterlich geeignet sein. Er oder sie sollte mindestens 15 Jahre alt sein und gut schwimmen können (Schwimmabzeichen in Silber). Besonders würden wir uns freuen, wenn sich junge Erzieherinnen und Erzieher, Jugendleiter der Feuerwehren, Übungsleiter oder Trainer aus Sportvereinen und Betreuer in Jugendeinrichtungen für eine Ausbildung zum Rettungs-

schwimmer finden. Aber auch alle anderen Jugendlichen und Erwachsenen mit Interesse am Rettungsschwimmen sind bei uns willkommen.

Die Kosten für die Ausbildung belaufen sich für Nichtmitglieder der DLRG auf 120 Euro zuzüglich des Eintritts in die Fläming-Therme Luckenwalde. Wer an 80 Prozent der Ausbildung teilgenommen hat, kann zur Prüfung zugelassen werden.

Eckehard Seidel

INFO

<https://www.dlrg.de>



100 Jahr-FEIER

1923 - 2023

Waldstadion Ruhlsdorf

08.07. 10:00 Turnier der F-Jugend
13:00 RBC Oldies – FSV Oldies
15:00 RBC – Traditionsmannschaft 1. FC Union Berlin
(inkl. Autogrammstunde)
19:00 Konzert Roofgarden „Die beste Partyband der Welt“
DJ-Daniel

09.07. 10:00 Fröhschoppen
Freundschaftsspiel der B/C-Junioren
13:00 Turnier der E-Jugend
15:00 Turnier der D-Jugend



8.7.23
15 Uhr



gegen

